

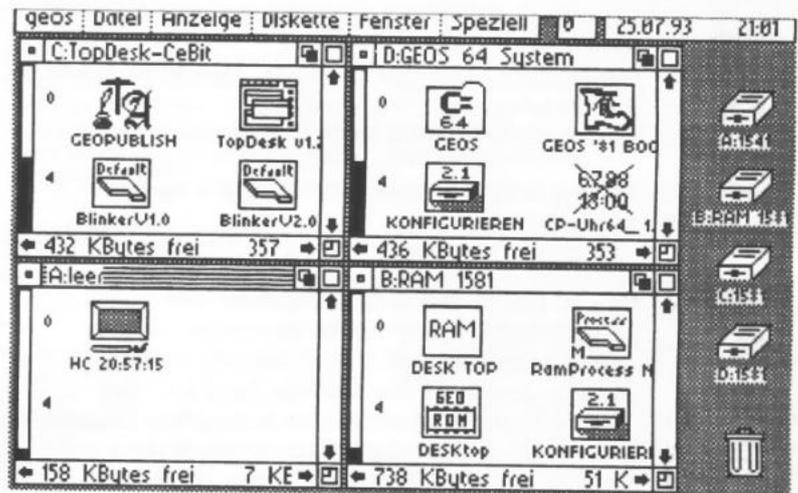
GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

29
August
1993

*"Moment mal, das Bild kenne ich doch, das ist doch ..."
Genau, TopDesk ist Bestandteil des neuen Geos 2.5!*

■ 64/128
Überraschung!
Geos
2.5
kommt!



■ PC
Tips & Tricks
zu Geoworks 2.0





INHALT

IMPRESSUM

Club Seiten - allgemeines -

- 3 Editorial, Gäste bei Regio Treffen, Die Postleitzahlen
- 4 Jahreshaupttreffen '93, Regio Info, Bericht Regio Leiter Treffen
- 5 Regio Berichte aus Berlin, Hamburg und Aachen
- 19 GeoBox Info
- 24 Schema - Organisation im GUC
- 13 Werbung : GEOS Professional **64/128**, Soft- & Hardware
- 14 Werbung : GEOS Professional **PC**, Soft- & Hardware

GEOS 64/128

- 6 GEOS V2.5 Update, Support übernommen
- 7 64'er Geos Sonderheft Nr. 92, GEOS Programme gesucht
- 8 GeoBasic Workshop Teil 3
- 10 Nachtrag zum GeoWrite Patch, Leserbriefe: ScrapCan, RamProzess, Gateway
- 11 UNiverselle Druckertreiber für 9-Nadler, MegaArt 64, DiskArt 64, RamLife lieferbar
- 12 Verkäufe, Gesucht, Artikel für die GUP, Das Allerletzte ...
- 13 Werbung GEOS Professional 64/128, Soft- & Hardware
- 19 GeoBox Info

Geoworks Ensemble (PC/Geos)

- 14 Neue PD Disk für GWE 2, Certified Software Info
- 15 Es ist da - Infos, Details und Tips zum Update
- 16 Optimieren von GWE2, MS DOS 6?, bekannte Probleme, GeoFile Lösungen, GeoFile & Listen, GeoWrite, Fonts & CD-Rom,
- 17 GEOS.INI Tricks, Aufruf: Mitteilen von festgestellten Problemen
- 18 GWE 2 Kritik - Geschwindigkeit, Druckformat, Abstürze ...
- 19 Nachtrag: deutsches Update, GeoBox Info, Tip: Skalieren
- 20 GeoFile - Datenbank einmal anders - Konzept, Layouts
- 21 GeoCalc Workshop #1 - der Einstieg
- 23 Elektronik-Bibliothek
- 14 Werbung : GEOS Professional PC, Soft- & Hardware

Autoren dieser Ausgabe : Wolfgang Seifen, Elke Marwitz, Wolfgang Amian, Olaf Dzwiza, Werner Weicht, Burkhard Gröning, Marcus Gröber, Horst-Peter Born, Jürgen Heinisch, Thomas Haberland

RamLife Aktuell

Die ersten RamLife Module wurden Anfang August ausgeliefert! Die weitere Produktion läuft; mehr dazu siehe Bericht weiter hinten.

Ein überprüfbares Modul wurde an die 64'er Redaktion zum Testen gesandt - mal sehen, ob, wann und was man über diese Hardware Sensation berichtet ... insbesondere nachdem man dort diese GUP 29 mit der offenen Kritik am neuen Sonderheft gelesen hat.

Wie üblich, erhalten 2 Mitglieder der Redaktion auch ein Belegexemplar unserer Clubzeitung; der Chef- und der Geos Redakteur.

Neue Programme

Einige neue Programme sind in Vorbereitung. So zum Beispiel eine spezielle Diskette mit RamProzess Tools. Das Hauptprogramm darauf ist "FileBrowser". Dieses stellt eine neue, erweiterte Datei-Auswahlbox zur Verfügung, in der sogar die TopDesk Ordner mit angezeigt werden!

Auch eine neue, ganz besondere Version von RamProzess für die GeoRAM (!) wird dazugehören. Nach weiteren Tests werden wir mehr darüber berichten.

GUC aktiv in GENie

Seit dem 19.06.93 leite ich als "Host" eine von 4 wöchentlichen Live-Konferenzen im E-Mail System GENie. Jeden Samstag ab 19 Uhr Ortszeit Deutschland für die Dauer von mindestens 1 Stunde.

Aufgrund der Zeitverschiebung ist es in den USA gerade 1 Uhr mittags - Eastern Standard Time. Dies zusammen mit der Sommer- und Ferienzeit sind Anlaß, daß "meine" Konferenz im Augenblick noch nicht so gut besucht sind. Aber das wird noch kommen und gibt mir Gelegenheit, in diese Aufgabe besser hereinzuwachsen.

In jedem Fall sind diese Real Time Conferences eine wirklich tolle Sache. Sofern es mir möglich ist, bemühe ich mich, möglichst viele mitzuerleben. Neben meiner am Samstag finden noch weitere am Sonntag, Montag und Mittwoch jeder Woche statt. Dank Datex-J kann dieser "Besuch" in den USA vom Wohnzimmer aus über Telefon zum Ortstarif stattfinden ... ich brauche dafür nicht, wie kürzlich jemand in BTX spekulierte, in die USA zu reisen.

Bei Interesse an GENie helfe ich gerne weiter! (siehe GUP 27)

Thomas Haberland

GEOS USER POST Nr. 29

- Ausgabe August 1993 -

- Auflage 3.000 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Xantener Str. 40 in D-46286 Dorsten

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Hassel

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Ein Abdruck der Geos User Post, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Chefredakteurs zulässig.

Erscheinungstermin GUP 30 : 10/93
Redaktionsschluß : 20.09.93

Nachbestellung alter GUP's

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei Jörg Sproß möglich.

Dazu pro Heft 5,- DM (bei weniger als 3 Heften + 2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf:

Jörg Sproß, Am Böllert 39
in D-47269 Duisburg
Postgiroamt Essen
Konto Nr. 480.217-437
BLZ 360.100.43

Druck : Quick Print Aachen
Theatherstr. 82 in 52062 Aachen



Editorial

Betrachtet man die Reaktionen der User um das Warten auf das Update von GeoWorks zur Version V2.0, muß man sich fragen, wo der einzelne User eigentlich die Prioritäten bei seinem Lieblingssystem setzt. Jedenfalls herrscht - ab dem Zeitpunkt des ersten Info's zu einem Update - eine ständig steigende Ungeduld.

Es scheint dem Anwender sofort in den Fingern zu krabbeln, er möchte am liebsten schon vorgestern das neue System installiert und getestet haben.

Ein bißchen verstehen kann ich dies schon, denn es juckt auch bei mir in den Fingern, dennoch versuche ich, Ruhe zu bewahren. Schließlich arbeite ich auf der noch aktuellen Version (1.2 Pro) meines Lieblingssystems und weiß dort, wo die Grenzen liegen, welche Aufgaben ich damit lösen kann und was ich ggfls. mit anderen Hilfsprogrammen erledigen muß.

Die Entwicklung eines so komplexen Programmsystems wie GEOS 64/128 oder PC/Geos ist eine langwierige Angelegenheit. Auch wenn die Programmierer bei GeoWorks auf eine lange Erfahrung zurückgreifen können, sind Probleme kurz vor der Fertigstellung nahezu vorprogrammiert. Ist der Termin für das Update einmal angekündigt, dann steigt die Ungeduld der Anwender noch mehr. Die Erfahrung zeigt, daß es in der Regel nicht klappt, ein Produkt zum erstgenannten Termin fertigzustellen.

Jede Verschiebung des Erscheinungstermins führt zu weiterer Ungeduld beim Anwender. In der Folgezeit führt dies zu Telefonaten und Briefverkehr mit dem Hersteller bzw. Distributor und allen nur denkbaren Spekulationen und Diskussionen in den Medien, hier vor allem in BTX und Mailboxen. Die Reaktionen reichen von dem einfachen Wunsch, daß das Update nun doch endlich erscheinen möge, bis zur Abkehr von dem System und Spekulationen auf das übernächste Update.

Die Postleitzahlen

In der GUP 28 bat Thomas um die Zusendung der gültigen PLZ eines jeden Mitglieds für die Zeit nach dem 01.07.93.

Dies war kein Aprilscherz, aber dennoch weitgehend unnötig. Leider war dieser Punkt nicht richtig zwischen Thomas und mir abgesprochen, so daß die Post einige Mark Gewinn machen konnte. Die Zusendung der PLZ war nur für diejenigen notwendig, die über ein Postfach verfügen.

Es ist der Punkt der Abkehr, den ich bisher nicht verstehen kann. Jeder Anwender von GEOS, sei es GEOS 64/128 oder PC/Geos, weiß um die Qualitäten seines Systems. Warum soll er sich von seinem System abwenden, nur weil es noch ein paar Monate dauern kann? Er hat doch noch sein bisheriges System, auf dem er bekannte Ergebnisse schnell und sicher erzielen kann. Gibt der Entwickler des Systems dem Wunsch nach einem Update zu früh nach, so sind Fehler im System vorprogrammiert.

Genau dies scheint mir mit PC/Geos 2.0 geschehen zu sein. Die Aufsteiger auf PC/Geos 2.0 werden nun - in meinen Augen - ähnlich wie bei anderen Systemen in einen Massenbetatest verwickelt. Dies sollte bei der Anwendung des Updates berücksichtigt werden, um nicht an der falschen Stelle das System zu kritisieren. Richtig beurteilen können wir PC/Geos 2.0 erst dann, wenn es als Vollprodukt für jedermann verfügbar ist.

Dennoch möchte ich sagen, daß die neue Version durchaus für alle interessant und das Update sinnvoll ist. Mit der Einschränkung, daß ein Mehr an Anwendungen und Funktionen *derzeit* mit Einbußen an Geschwindigkeit und Laufstabilität verbunden ist, im Gegensatz zu den bisher gewohnten Versionen. Hier bleibt nur zu hoffen, daß bis zum Vollprodukt das Gesamtsystem insgesamt verbessert wird, damit wieder der aus den alten 1.x Versionen gewohnte Komfort etc. hergestellt wird.

Während PC/Geos 2.0 nun als dritte Version des PC Systems vorliegt, hat sich bei GEOS 64/128 schon sehr lange nichts getan. Wäre es da nicht auch an der Zeit, ein Update zu entwickeln? Wie es der Zufall will, können wir auch hierzu positives berichten! Mehr dazu weiter hinten.

Euer Jürgen

Gäste bei Treffen der RegioGruppen

Die Änderung des Clubsystems in Punkt 5 - bekanntgegeben in der GUP 28 - besagt, daß Mitglieder der Regio's grundsätzlich Mitglieder des Geos User Club sein müssen. Erwartungsgemäß hat dies zu einigen Fragen und Diskussionen geführt. Dazu will ich an dieser Stelle jedoch nichts ausführen.

Allerdings hat sich eine Frage öfters wiederholt:

Dürfen denn jetzt auch keine Gäste mehr am Treffen teilnehmen?

Natürlich dürfen jederzeit, auch wiederholt, Gäste der Regio an einem Treffen der Regionalgruppe teilnehmen. Schließlich wollen wir doch an allen Stellen und zu allen Zeiten auf das Wirken des Geos User Club mit seinen Vorteilen für den GEOS Anwender aufmerksam machen.

Dabei darf dem Gast natürlich nicht vorenthalten werden, daß er nur "Gast" ist und sich, nachdem er einen Eindruck vom GUC und der Regioarbeit gewonnen hat, entschließen soll, ob er Mitglied des GUC und der Regio wird ... oder nicht.

Aufgabe des Regioleiters ist es, darauf hinzuwirken, daß der Gast von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugt wird.

Aktuelle GUC Info-Heftchen mit Mitgliedserklärung und ein paar Ausgaben älterer GUP's (soweit vorhanden) können jederzeit von den Regioleitern bei mir angefordert werden.

Jürgen Heinisch



Etwa 20% der Mitglieder haben uns die neue PLZ zugesandt. Dies erleichterte dennoch unsere Aufgabe der Umstellung; Danke.

Es erreichten uns einige Anfragen, warum wir denn keines der vielen angebotenen Programme zur Umstellung der PLZ benutzen. Wir haben mehrere Programme zu dieser Umstellung gekauft bzw. die Shareware Versionen getestet. Keines konnte wirklich für eine automatische Umstellung unserer Works 2.0 Datei sorgen.

Da ein Hin- und Herkonvertieren aus meiner Sicht zu gefährlich für den korrekten Datenbestand ist, habe ich mich zur manuellen Änderung entschlossen. Dazu läuft derzeit immer noch, parallel zum Verwaltungsrechner, ein separater PC, der nichts Besseres zu tun hat, als ständig auf Wunsch die neue PLZ zu liefern.

Bitte prüft eure neue PLZ auf dem Adresslabel dieser GUP Ausgabe und teilt uns gegebenenfalls die notwendige Korrektur mit.

Jürgen Heinisch

Jahreshaupttreffen '93

Das Jahreshaupttreffen 1993 (JHT '93) findet am **02./03.10.93** in der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein in der Nähe von Heilbronn (D-7101 Löwenstein-Altenhau) statt. Einen Straßennamen gibt es dort nicht, offensichtlich ist der Ort dafür zu klein.

Wer am dem JHT '93 teilnehmen will, möge sich bitte ab sofort anmelden. Es stehen 100 Übernachtungsplätze und 20 Tagesgastplätze zur Verfügung.

Das Treffen beginnt wie gewohnt am Samstag um 10.00 Uhr und endet am Sonntag nach dem Kaffeetrinken; Ende jedoch offen.

Wie weit dieses "Enden" gehen kann, muß dann noch mit dem Haus abgesprochen werden. Ein Abendessen ist am Sonntag nicht mehr vorgesehen, da die Erfahrung zeigt, daß diejenigen mit weiter Anreise meist nach dem Kaffee "unwillig" die Heimreise antreten.

Tagungsgebühr für beide Tage:
DM 85,- (Doppelzimmer)

Tagungsgebühr für beide Tage:
DM 95,- (Einzelzimmer)

Tagungsgebühr für Tagesgäste:
DM 20,- (Mittag und Kaffee (nur Sa.))

Die Tagungsgebühr kann auf das Beitragskonto überwiesen oder per Verrechnungsscheck an Hans Werth zusammen mit der Anmeldung gesandt werden. Die V-Schecks werden ca. 4 Wochen vor dem Treffen eingelöst.

Bankverbindung:
Jürgen Heinisch, PGA Essen, BLZ: 360.100.43, KNr.: 4064.04-431

Anmeldung bei:
Hans Werth, Hahnenstr. 139, D-5024 Pulheim, Tel.: 02238-15289

Verantwortlich für allgemeine Organisation und das Rahmenprogramm:
Rolf Stegmann, Keltenstr. 32,
D-7141 Großbottwar
Tel.+BTX: 07148-1458

Bitte in jedem Fall schriftlich bei Hans Werth anmelden, auch bei Banküberweisung. Bitte nicht über BTX anmelden! Die Anmeldung kann nur verbindlich zusammen mit Verrechnungsscheck oder Überweisung erfolgen.

Wer bis Mitte September keine schriftliche Bestätigung hat, bitte bei Hans melden.

Jürgen Heinisch, Thomas Haberland & Hans Werth

Regio Gruppen

Nach Erscheinen der letzten Geos User Post 28 haben die Regio Gruppen östliches Ruhrgebiet und Köln entschlossen, sich aufzulösen.

Dem vorangegangen war lediglich jeweils ein RegioTreffen mit Abstimmung, nicht aber, wie man eigentlich annehmen sollte, ein Gespräch dieser Regio's mit dem GUC selbst. Wie man hört, waren zumindest in Köln bei dieser Abstimmung recht viele Nicht-GUC Mitglieder stimmberechtigt ...

Wir finden dies sehr traurig, zumal man jeden vermeintlichen Kritikpunkt durch objektive und sachliche Argumente widerlegen kann. Aber vermutlich hat man genau deshalb kein Gespräch mit dem GUC gesucht ...

Dennoch wird der GUC seine Regio Aktivitäten und Unterstützung erweitern. Ein Grund für das Regio Leiter Treffen Mitte August. Ein Bericht darüber folgt in dieser GUP.

Thomas Haberland

Das Regio Leiter Treffen

Am Wochenende 14./15. August fand das Regio Leiter Treffen im altbekannten "SBZ" in Oer-Erkenschwick statt.

Folgende 11 Regio Gruppen hatten ihren Leiter oder Vertreter entsandt: jeweils 2 aus Aachen, Berlin und Hamburg, sowie jeweils ein Aktiver aus Kassel, Sachsen-Anhalt, Regio 8000, Regio 7000, Rhein-Main, Wesermarsch, Ortsgruppen Karlsruhe und Nürnberg. Weitere Teilnehmer: Roland Deiss, Jürgen Heinisch und ich selbst.

In angenehmer Atmosphäre wurde zuerst eine Liste zahlreicher Diskussionspunkte und Problembereiche zusammengestellt. Bereits am Samstag konnten die meisten dann in sachlichen, aber angeregten Diskussionen geklärt werden, zur Zufriedenheit aller Anwesenden.

Im Verlauf dieser Diskussionen bis in den Abend hinein wurden u. a. die Ursachen und Probleme mit diversen Gruppen besprochen und geklärt; so zum Beispiel auch die Änderung des Clubsystems in der GUP 28 und was dazu geführt hatte, der schon länger andauernde Disput mit der ehemaligen Regio Köln, aber auch die Mißverständnisse mit CMD und Rick Gaudet, und vieles andere mehr.

Am Samstag saß dann der harte Kern bis halb drei in der Früh zusammen.

Frisch gestärkt ging es dann am Sonntag morgen weiter. Nach dem Mittagessen traten die ersten die lange Heimreise an.

Außerhalb des offiziellen Teils, d. h. am Samstag abend, wurde auch mal kurz an den vom GUC mitgebrachten Rechnern gearbeitet. Hierbei wurde RamLife vorgeführt und am PC manche Tricks in der neuen PC/Geos Version 2.0 demonstriert.

Ansonsten aber saß man nur zu Gesprächen zusammen ... Hier stellten die Anwesenden recht früh fest, daß man im Grunde übereinstimmende Ansichten zu vielen Dingen hat. Dennoch wurden alle Diskussionspunkte durchgesprochen und zur Zufriedenheit der Teilnehmer geklärt.

Zahlreiche Anregungen und Ideen haben alle vom Treffen mit nach Hause genommen. Sobald wir etwas Zeit hatten, einige Punkte zu überdenken, werden wir entsprechend darüber berichten.

Konkrete Ideen und Änderungen wurden auch schon beschlossen:

So wird Willi Kutsch einen "Regio Rundbrief" an alle RegioLeiter verschicken. Dieser soll nach Möglichkeit alle 2 Monate zwischen dem Erscheinen jeder GUP herauskommen und den Regioleitern aktuelle und eventuell wichtige Info's in Kürze außerhalb der GUP vermitteln.

Ab sofort wird Wolfgang Seifen, Regio Berlin, die Auszüge aus den Mitgliederlisten verschicken. Hier können Regio Gruppen die Adressen der neuen Mitglieder im Regio Bereich erfahren, das einzelne Mitglied Kontaktadressen in seiner Nähe, oder auch zum Beispiel ein Druckerbesitzer "Gleichgesinnte" suchen ...

Ferner wurde darauf hingewiesen, daß eine Regio Gruppe bei der GUC Zentrale in Dorsten jederzeit "Testware" anfordern kann. Das bedeutet, wenn in der Regio eine neue Hard- oder Software des GUC vorgeführt werden soll, kann die Regio diese zum "testen" zur Verfügung gestellt bekommen.

Fazit: das Treffen war sehr positiv und sinnvoll, die Stimmung sehr gut.

Wir werden ein solches Treffen bestimmt wiederholen, wenn es angebracht erscheint, spätestens aber im nächsten Jahr.

Weitere Ergebnisse des Treffens werden sobald wie möglich folgen.

Thomas Haberland

Regionales



Wir treffen uns weiterhin jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr in unserem Clubraum in Berlin-Moabit, Ecke Bugenhagener Str.:

Gaststätte "Die kleine Kneipe"
- Geos User Club -
Stromstr. 55
10551 Berlin

In einer recht zeit- und arbeitsintensiven Aktion wurde im Juli die zweite Ausgabe unserer Regionalzeitung "EINWANDFREI" fertiggestellt und an alle uns bekannten GUC-Mitglieder in Berlin verteilt.

Diese Ausgabe war kostenlos, wir bitten aber um Übersendung des aufgedruckten Preises (oder mehr).

Wer keine Zeitung erhalten hat, kann sie bei unserer Clubadresse nachfordern.

Ich möchte noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, wer den Infobogen nicht zurücksendet, bekundet sein Desinteresse an unserer Regio und kann keine weiteren Infos mehr von uns zugesandt bekommen. Bei entsprechender Resonanz werden wir diese Publikation regelmäßig erstellen, wobei wir den Bezugspreis wenigstens annähernd kostendeckend kalkulieren müssen.

Seit dem 1. August bieten wir als Dienstleistung die Möglichkeit an, Dateien in einer hohen Qualität auf dem Farbtintenstrahldrucker HP Deskjet 550 C auszugeben. Weiteres dazu steht in der EINWANDFREI. Wir bitten im Voraus um Verständnis für eventuelle Anfangsschwierigkeiten.

Wolfgang Seifen



Trotz Sommerpause ohne Regio-Treffen ist man in Hamburg keineswegs untätig. Unsere "BTX-News" erscheint weiterhin monatlich und in vollem Umfang (derzeit 44 Seiten.)

Bis Berlin hatte es sich herumgesprochen, daß unser regio-eigener Fotokopierer inzwischen in Betrieb gegangen ist. Am 10. Juli hatten wir zwei Mitglieder der Regio Berlin zu Gast, die eine 340-km-Fahrt auf sich genommen hatten, um ihre eigene Regio-Zeitung bei uns zu kopieren. Rein technisch hätte das ungefähr 5 Stunden gedauert. Jedoch Murphy's Gesetzen zufolge kam es natürlich anders. Die Rückseite des Kopierpapiers ließ sich nicht zur knitterfreien Aufnahme des Toners überreden. Erst am späten Abend traten die Berliner die Heimreise an.

Natürlich wurde nicht nur "gearbeitet", sondern auch geklönt. Dieses Zusammentreffen hat uns gegenseitig eine Menge gebracht. Wir stellten eine große Übereinstimmung in unseren Ansichten, Meinungen und Problemen fest.

Elke Marwitz

Kontakt für Interessierte:
Jürgen Klaus
Tel./BTX: 04103/15646



Nach wie vor treffen sich am vierten Samstag eines jeden Monats ca. 20 Geos-Anwender der Regionalgruppe Aachen im Schloß Schönau in Aachen-Richterich. Daß wir mit dieser Adresse das ganz große Los gezogen haben, wird uns von mal zu mal klarer: Ein quasi unbegrenztes Raumangebot, mietfrei, zu dem wir einen eigenen Schlüssel haben und wo uns niemand stört.

Die Struktur unsere Gruppe hat sich seit Beginn der Treffen im Oktober 1991 stark in Richtung PC verändert. Nur noch wenige "Einzelkämpfer" nutzen den C64/128, was auch zur Folge hat, daß unser clubeigener C128 bei den monatlichen Zusammenkünften oft unbeachtet in der Ecke stehen bleibt. Da aber kaum jemand "mit leeren Händen" kommt, stehen uns immer einige PC zur Verfügung.

Unsere Haupt-Aktivität liegt in der Erstellung einer Zeitung für die International Police Association (IPA), die viermal im Jahr erscheint. Neben der Freude an der Arbeit mit PC/Geos hat diese Verpflichtung dank potenter Anzeigenkunden auch deutliche Vorteile für unsere Clubkasse.

Ein vor einem Jahr zusammen mit der Regio Köln (heute V.G.A.) begonnenes Zeitungsprojekt, der "Geos-Kurier", wurde im März von Kölner Seite aus leider ohne Rücksprache mit uns abgebrochen. Den angeblichen Grund dafür erfuhren wir erst aus dem ersten ohne unsere Mitarbeit gedruckten Kurier, der einem unserer Mitglieder zufällig in die Hände fiel: Die Aachener haben sich aus finanziellen Gründen aus dem Zeitungsgeschäft zurückgezogen!

Obwohl uns von Gesprächspartnern der (ehemaligen) Regio Köln glaubhaft versichert wurde, daß der Auslöser für diesen einseitigen Bruch unserer Absprachen die falsch interpretierte und mißverständliche Erzählung eines Einzelmitglieds gewesen sei, konnte man diesen Unsinn jedoch im "Rundschreiben" Nr.19 der Regio 8000 erneut nachlesen. Ich nehme diesen und andere Vorfälle zum Anlaß, die Regionalgruppen darauf hinzuweisen, in ihren regionalen Blättern nicht unreflektiert Artikel (oder Gerüchte) anderer Zeitungen nachzudrucken, sondern die selbstverständliche Sorgfaltspflicht auch im Bereich von Hobby-Zeitungen beizubehalten.

Nach der erzwungenen Aufgabe des Projektes "Kurier" äußerten einige Mitglieder spontan den Wunsch, eine eigene Zeitung zu machen. Dieser Gedanke wurde aber vorerst zurückgestellt. Warum? Aus mangelnder Notwendigkeit!

Hier in Aachen ist ein Freundeskreis entstanden, der intensive Kontakte untereinander pflegt, welche auch über das Thema Geos oder Computer hinausgehen. Die regelmäßigen Geos Treffen werden allseits geschätzt, das häufige Erscheinen mitgebrachter "Gäste" beweist dies, aber dank vieler Begegnungen untereinander - auch unabhängig von den Treffen - entsteht kaum die Notwendigkeit, uns irgendwelche Neuigkeiten hinsichtlich Geos gegenseitig per Zeitung mitzuteilen.

Fazit: Es passiert derzeit nichts aufregend Neues in Aachen, was der Begeisterung der Mitglieder allerdings keinen Abbruch tut.

Wolfgang Amian

RegioLeiter: Willi Kutsch
Meigenstr. 26 in 52223 Stolberg



GEOS V2.5 Update

Bei Erscheinen dieser GUP Ausgabe wird der deutsche GEOS Distributor, die Firma Markt & Technik Software Partner International (MSPI), eine neue Geos Version ankündigen und (voraussichtlich) ab Ende August ausliefern.

GEOS 64 V2.5 wird es als komplett neues Paket sowie als Update geben. Die Preise sollen dabei gleich bleiben, d. h. 89 DM für das Gesamtpaket bzw. 49 DM für das Update.

Die große Überraschung für viele Geos Freunde dürfte die Aufnahme von GEOS Professional Programmen des Geos User Club in dieses Paket sein.

Denn hinter der "neuen" Geos Version verbirgt sich nichts anderes als die Aufnahme zusätzlicher Geos Anwendungen in das altbekannte GEOS 64 V2.0 Paket! Die neue Versionsnummer kommt vom bekannten TopDesk, der sich nunmehr als wesentliche Ergänzung darauf befindet. Wohlge- merkt: als Ergänzung - der originale, altbekannte Desktop ist nach wie vor enthalten.

Im neuen GEOS Paket sind neben TopDesk noch die Anwendungen Silbentrennung, Wechsel und zwei 64'er Maustreiber aus dem Paket "Tools" sowie GeoText IIa enthalten. Alles also altbekannte GEOS Professional Programme des Geos User Club, die seit längerer Zeit vertrieben werden und in den vorliegenden Version soweit bekannt fehlerfrei laufen.

Ferner hat MSPI noch die gesamte GEOS Anleitung überarbeitet, was teilweise dringend erforderlich war. So wird nun z. B. hoffentlich nicht mehr die Installation von GeoMerge aufgeführt, die seit einiger Zeit nicht mehr erforderlich ist. Da die GeoMerge Version vom 64'er Grundpaket häufig nicht installierbar war, hat man endlich die Installation dieses Programms entfernt. Die Folge: viele Anwender baten den GEOS Support um Hilfe, da etwas nicht so funktionierte, wie es im Handbuch zu lesen war ...

Weiterhin will MSPI die Drucker- treiber-Disk überarbeiten und hier andere, neue bzw. zusätzliche Treiber zur Verfügung stellen. Hierzu ist uns aber derzeit noch nichts konkretes bekannt. Interessant dürfte dies jedoch nur für Einsteiger sein, denn die meisten Geos Anwender werden wohl be-

reits bessere Treiber haben, so z. B. die mit Abstand allerbesten - die "HQ" Treiber von Thilo Herrmann aus dem GEOS LQ Paket.

Wir sehen diese neue Geos Version als Erfolg der GUC Aktivitäten und sind hocherfreut, daß MSPI sich zu diesem Schritt entschlossen hat.

Aber bei aller Euphorie sollte man dabei auch die Realität sehen: wenn das bisherige Geos 64 Paket in ausreichend hohen Stückzahlen über die Laden- tische gegangen wäre, würde man sich wohl kaum zu diesem Schritt entschlossen haben. Klar, daß man mit dem Geos Update eine Belebung des Umsatzes erwartet. Bleibt für uns Geos Anwender nur zu hoffen, daß das Update attraktiv genug ist, damit die Er- wartungen erfüllt werden.

TopDesk ist der bekannte Ersatz für den originalen Desktop. Im Gegen- satz zum Original bietet TopDesk jedoch einiges mehr: Bis zu 4 Fenster können angezeigt und in Größe und Position beliebig verändert werden. Mit einer RAM Erweiterung können bis zu 4 Laufwerke konfiguriert und auch genutzt werden! Dateien können geord- net in Unterverzeichnissen - hier genannt "Order" - gespeichert werden. Durch ein Mehr an grafischen Elemen- ten ist der TopDesk interessanter und vielseitiger als der originale Desktop. Natürlich bietet TopDesk auch alle Funktionen wie das Original, nur eben hübscher verpackt ... Einzig die farbige Anzeige der Icons ist in der vor- liegenden Version nicht möglich.

Silbentrennung bearbeitet Geo- Write Texte; entsprechend den Rand- markierungen sowie der verwendeten Zeichensätze und Punktgrößen werden Wörter zum Trennen vorgeschlagen, um so zu große Zwischenräume als Folge des automatischen Wortum-

bruchs zu langer Wörter zu vermeiden. Ein interessantes Hilfsmittel, insbeson- dere bei Verwendung von Blocksatz sowie für Zeitungsartikel. Bekanntes Problem: die GeoPublish eigenen Rand- markierungen werden von diesem Pro- gramm leider nicht erkannt. Hierbei ist es erforderlich, die sichtbaren GeoWrite Randmarkierungen manuell auf die kor- rekte Position zu plazieren.

Wechsel ist ein Hilfsmittel, mit dem man von Anwendung zu Anwen- dung "springen" kann, ohne zuerst zum Desktop zurückkehren zu müssen. Wichtig hierbei ist nur, daß vor Aufruf von Wechsel das gerade bearbeitete Dokument aktualisiert, d. h. gespeichert wird.

Die neuen **Maustreiber** benutzen auch die rechte Maustaste. In der einen Version wird mit einmaligem "Klick" der rechten Maustaste ein schneller Doppelklick simuliert - mit der linken ist nur der einmalige Klick möglich, egal, wie schnell man die linke Taste auch betätigt. Die andere Version simu- liert rechts einen langsamen Doppel- klick, während links ganz normal funk- tioniert.

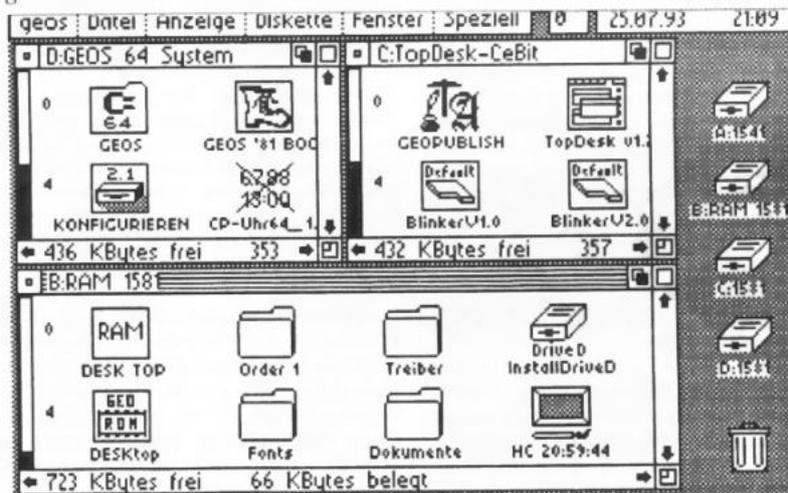
Thomas Haberland

GEOS Support übernommen!

Seit dem 1. Juli '93 hat der GUC den GEOS Support für MSPI übernom- men! Das bedeutet, alle schriftlichen Geos Anfragen werden kistenweise an uns weitergeleitet. Ferner werden bei tel. Anfragen die Telefonnummern von Jürgen und mir bekanntgegeben.

Was anfangs bis Ende August be- fristet war, wurde jetzt erst mal verlängert. Wie lange, wird sich noch zeigen. Viel Arbeit, teilweise echt ner- vend, aber dennoch interessant und eine sinnvolle Sache.

Thomas Haberland



TopDesk 64 Version 1.2 mit 4 Laufwerken



64'er GEOS Sonderheft 92

Ende Juli erschien der 64'er Sonderheft 92 zum Thema GEOS. Wie bereits über die GeoBox und in unseren BTX Seiten mitgeteilt, ist dieses neue Geos SH nur wenig empfehlenswert; leider.

Zwar liegt dem sehr dünnen Heft, wie üblich, eine Diskette bei, in der alle im Heft genannten Programme beidseitig gespeichert sind. Aber sowohl Diskette als auch Heftinhalt bieten nur sehr geringe Anreize zum Kauf.

Das Heft glänzt durch eine Reihe von Tips & Tricks rund um Geos, die der begeisterte Geos Anwender schon seit Jahren kennt. Wurde etliche davon doch bereits in den uralten GEOS Büchern veröffentlicht und hier nur neu aufgewärmt; als Autor wird hier oftmals sogar Florian Müller genannt. Auch einige der angebotenen Programme stammen aus dieser Zeit ...



Einzig das Programm "GeoMensch" ist neu und ein vergleichbares mir bis heute nicht bekannt. GeoMensch stellt den Rekord auf, das bzw. eines der größten Geos Programme zu sein. Mit 137 KB übertrifft es sogar GeoPublish um schlappe 38 KB. Allerdings hat diese gewaltige Größe einen einfachen Grund: der Autor hat sehr, sehr viele Bilder in das Programm eingebunden. Ganz sauber ist das Programm jedoch nicht programmiert, wie leere Menü's u. a. zeigen.

GeoMensch ist eine Art Übersicht mit begleitenden Texten über Organe und Abläufe im menschlichen Körper. Sicherlich interessant für manche, aber ganz ehrlich kaum 16 Mark für's Sonderheft wert.

Weiterhin enthält das SH 92 noch einen echten Oldie. Mit GeoTerm in der Version 1.2 kann man sicherlich keinen begeistern, eher abschrecken. In dieser uralten Version stecken noch etliche Fehler, wirklich arbeiten kann man damit nicht.

Hier hat mal wohl einen Lückenfüller gesucht und nichts Besseres gefunden. Ach, liebe 64'er Redaktion, es gibt so viele gute Geos Programme, die man hätte aufnehmen können, man muß sie halt nur kennen ... und den Programmieren gerechte Honorare für ihre Arbeit zahlen, damit sie ihre Programme nicht der "Konkurrenz" - dem GUC - anbieten.



Hätte man die Profi's des Geos User Club gefragt, wäre Euer Geos Sonderheft sicherlich interessant geworden ... aber den GUC schweigt man wohl lieber tot als eine noch so kleine Kooperation zu versuchen. Wem das schadet, liegt wohl auf der Hand - denn der Geos User Club ist sicherlich nicht auf die 64'er angewiesen.

Aber man sieht wohl mehr eine Konkurrenz im GUC - klar, denn wir sagen offen und ehrlich, was Sache ist. Ach, wie hätte sich GEOS bei einer objektiv vernünftigen Berichterstattung hierzulande entwickeln können - was leider aus unerklärlichen Gründen nicht geschah und auch heute nicht geschieht. Wenn man die amerikanische GEOS Szene der letzten Jahre betrachtet, hätte es hier vergleichbar aussehen und GEOS einen ganz anderen Status haben können ...



Die weiteren Programme des Sonderheftes sind nicht der Rede wert. Nur ein Hinweis noch: die hier angebotenen Opti Treiber sind relativ uninteressant, da der druckbegeisterte Geos Anwender doch schon längst die deutlich besseren "HQ" Treiber aus dem GEOS LQ Paket hat ...

Was alles möglich ist, wenn man miteinander vernünftig redet, zeigt das GEOS V2.5 Update. Hieran sollte sich die 64'er Redaktion ein Beispiel nehmen und anstelle der absolut uninteressanten Seiten über einen anderen Computer, als der Zeitschriftentitel ihn

nennt, viel mehr und sinnvolle, korrekte GEOS Artikel bringen. Oder wird sich die 64'er in naher Zukunft "Archimedes" nennen?

Abschließend zwei Reaktionen zum Sonderheft aus unseren BTX Seiten:

Msg. von Barnes
Antwort auf: Sonderheft 92 (GEOS)

Hallo,
ich habe mir dieses Sonderheft auch gekauft. Die Programme "GeoMensch", "Weltzeituhr" und "Tageshoroskop", sowie die Tips und Tricks sind gut oder noch zu akzeptieren, aber GeoTerm V1.2 und die Optitreiber kann man alle in die Pfeife rauchen. Der Platz, der im Heft und auf der Diskette verschwendet wurde, hätte wirklich für neue Sachen verwendet werden sollen. Z. B. hätte man schon für GeoTerm V1.2 die 2.1-Version draufmachen können. Für die Optitreiber eben etwas anderes. Also kann man wirklich dieses Sonderheft im Laden liegen lassen!

Msg. von Thomas Breuer
Betrifft: Neues GEOS-Sonderheft
Eure Kritik an dem Heft ist wirklich berechtigt!
Optimistisch, wie ich nun mal bin, renne ich in die Stadt, weil ich denke, so schlimm kann das Heft ja nicht sein. Denkste! Außer den wenigsten Programmen, die wenigstens zum (einmaligen) Anschauen taugen, ist nichts vernünftiges auf der Disk, geschweige denn im Heft! Die sog. "Tips & Tricks" sind altbekannt und wurden schon des Öfteren durch diverse 64'er und Sonderhefte durchgewälzt. Folglich lohnt der Kauf des Heftes wirklich nicht, und man sollte es sich noch nicht mal zur Komplettisierung seiner Sonderheftsammlung zulegen.

Thomas Haberland

GEOS Programme gesucht

Zur Erweiterung unserer GEOS Professional Reihe suchen wir ständig gute GEOS 64 und 128 Programme!

Wir bieten faire Verträge und Honorare. Wichtig: bei Vermarktung über den GUC braucht der Autor *nicht* sämtliche Rechte an seinem Werk für immer und ewig abzutreten. Er überläßt lediglich die Rechte an der Vermarktung dem GUC und behält ansonsten alle Rechte am Programm. Und normalerweise zahlen wir ein faires Honorar in Form einer Beteiligung je verkaufter Programmkopie; ganz im Gegensatz zu einem anderen Software Anbieter, wo jeder Autor üblicherweise pauschal sämtliche (!) Rechte am Programm abtreten muß und meist mit einem einmaligen, pauschalem Honorar entlohnt wird - egal, wie oft das Programm verkauft wird.

Mehr Info's dazu auf konkrete Anfrage bei Thomas Haberland; am besten zusammen mit einer Kopie des Programms.

Thomas Haberland

GeoBasic Workshop

Teil 3: Maus- und DA-Routinen

Zum Schluß wird das Stundenplan-Programm um zwei GEOS typische Eigenschaften ergänzt: Nach Anklicken eines Feldes soll eine Dialogbox die Eingabe eines Fachnamen erlauben und Hilfsmittel werden möglich sein.

Um die Eingabe zu realisieren, brauchen wir zuerst eine Feldvariable zum Speichern der Texte:
siehe <170-180>

Dann ist eine Tabelle mit den Koordinaten, an denen die Texte plaziert werden sollen, nötig: siehe <130-150>

Und Variablen, in denen die Werte gespeichert werden:
sieh <190>

Zum Einlesen ist folgende Ergänzung des Init-Teils nötig:
siehe <260-320>

Durch die Definition von BUTTON ... läßt sich eine Routine deklarieren, die beim Mausklick aufgerufen wird:
siehe <370>

Die Position des Mauszeigers läßt sich mittels MOUSEIN überprüfen. Das Unterprogramm @Klick wird bei jedem Mausklick -egal ob auf Menü, Icon oder an anderer Stelle- aufgerufen. Wenn der Zeiger sich nicht im Bereich des Rechtecks mit der linken oberen Ecke 22/85 und der rechten unteren Ecke 314/175 befindet, geht es in die Mainloop zurück.

<700-720>

Diese Routine bedarf einer Erklärung: Wenn der Mauszeiger im Rechteckbereich geklickt wurde, nimmt pos den Wert -1 (wahr) an, sonst den Wert 0 (falsch). Wenn der Wert nicht wahr (also ungleich -1, logisches NOT) ist, wird mit RETURN in die Mainloop zurückgesprungen. Wenn aber mit der Maus im richtigen Bereich geklickt wurde, soll das Programm den Klick auswerten, indem zunächst die Koordinaten des Zeigers gesichert werden:
siehe <740-760>

Jetzt gilt es, die Koordinaten auszuwerten und festzustellen, welcher Spalte und Zeile sie entsprechen. Wenn nicht in einem Feld geklickt wurde (Zeile 850, 920) springt das Programm in die Mainloop zurück.
siehe <770-920>

Jetzt brauchen wir nur noch die Eingaberoutine, die Position des Feldes haben wir ja schließlich.

Zunächst gilt es, einen eventuellen alten Eintrag zu löschen. Beim Positionieren hilft die Datentabelle in den Feldvariablen S und Z (für Spalte und Zeile). siehe <940-970>

Nun kann der Nutzer über eine Dialogbox einen Fachnamen eingeben, den wir aus Platzgründen auf 10 Zeichen beschränken müssen. Die Abfrage in Zeile 990 dient der Möglichkeit eines Abbruchs durch Anklicken des entsprechenden Icons in der Dialogbox. Mittels SETPOS und PRINT braucht der eingegebene Text nur noch ausgegeben werden, dann erfolgt ein Rücksprung in die Mainloop; siehe <980-1030>.

Abschließend soll noch ein weiteres typisches Merkmal aller GEOS-Applikationen eingebaut werden: Die Verwendung von DeskAccessoires. Die Verwaltung durch das GEOS-Menü wird von GeoBasic selber übernommen, wir müssen nur den Bildschirm nach Verlassen des DAs neu aufbauen. Dazu muß dem Rechner mitgeteilt werden, wohin der nach dem Verlassen springen soll, dies geschieht durch REDRAW.
siehe <380>

Die Routine ab dem Label @Hilfsmittel baut zunächst den Rand um das Editorfeld neu auf, dies geschieht analog zum Ende der Druckroutine. Dann wird die Darstellungsfläche gelöscht und der Stundenplan neu gezeichnet:
siehe <1400-1430>

Hier zeigt sich nun, warum es sinnvoll war, einige zunächst überflüssige Unterprogrammen zu definieren.

Jetzt brauchen wir nur noch die im zweidimensionalen Feld std\$(s,z) gespeicherten Daten an der richtigen Stelle ausgeben; siehe <1440-1500>.

Und damit ist das Programm fertig. Natürlich kann noch vieles verbessert werden: eine Fehleroutine, verschiedene Eingabemodi oder auch ein größerer Plan sind denkbar. Experimentiert einfach ein bißchen, solange Ihr keine Diskettenbefehle verwendet, kann eigentlich nichts passieren. (Eine weit-aus umfangreichere Version, die ohne GeoBasic läuft, ist bei mir übrigens als Shareware erhältlich.)

An diesem Beispiel ließ sich meiner Meinung nach hervorragend zeigen, daß sich auch mit GeoBasic nützliche Programme schreiben lassen, die sauber und zuverlässig arbeiten, solange man auf Diskettenbefehle verzichtet und sich vorher Überlegungen zur Struktur macht. Bestimmt läßt sich das Vokabelprogramm aus dem Handbuch nicht sinnvoll realisieren, dazu ist schon der

MegaAssembler oder die (beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht ganz fertige) Compilersprache GeoCom nötig.

Wenn Ihr noch Fragen zu GeoBasic habt, könnt Ihr euch an mich wenden. Bitte beschreibt euer Problem so ausführlich wie möglich und legt einen frankierten Rückumschlag bei. Bei Diskettensendungen (nur 1541) ist auf eine ausreichende Rückverpackung zu achten.

Olaf Dzwiza
Stolzestr. 18
30171 Hannover

Ich bin nicht über BTX erreichbar. Notfalls ist eine Msg. an die Regio Hannover möglich, die Beantwortung dauert dann aber etwas länger.

```

10 REM *****
30 REM *   GEOBASIC-WORKSHOP   *
40 REM *   *   *   *   *   *   *
50 REM *   Das Programm zum Kurs*
60 REM *   (Gesamtlisting)   *
70 REM *   *   *   *   *   *
110 REM *****
120
130 @Datenliste
140 DATA 97,112,127,142,157,172
150 DATA 25,74,123,172,221,270
160
170 @setzeVar
180 DIM std$(6,6)
190 DIM s(6),z(6)
200
210 @Beginn
220 PATTERN 2
230 RECT 0,0,319,199
240 MENU "Menue"
250 ICON "Pikto"
260 RESTORE @Datenliste
270 FOR i=1 TO 6
280 READ z(i)
290 NEXT
300 FOR i=1 TO 6
310 READ s(i)
320 NEXT
330 GOSUB @Hintergrund
340 GOSUB @ZeichnePlan
350
360 @Hauptschleife
370 BUTTON @Klick
380 REDRAW @Hilfsmittel
390 MAINLOOP
400
410 REM -----
420
430 @Info
440 DIALOG "INFO"
450 RETURN
460
470 @Druck
480 PATTERN 0
490 RECT 0,0,319,50
500 RECT 0,50,3,199
510 RECT 316,50,319,199
520 RECT 0,190,319,199
530 SETCOL 255
540 FRECT 0,50,319,199
550 PRSCREEN 0
560 GOSUB @NeuZeichnen

```



```

570 FRECT 3,50,316,190
580 RETURN
590
600 @Neu
610 DIALOG "Ende?",auswahl
620 IF auswahl=3
    THEN GOTO @Beginn
630 IF auswahl=4 THEN RETURN
640
650 @Ende
660 END
670
680 REM .....
690
700 @Klick
710 pos=MOUSEIN(22,85,314,175)
720 IF NOT(pos) THEN RETURN
730
740 @KlickAnalyse
750 x=MOUSEX(0)
760 y=MOUSEY(0)
770 s=0
780 z=0
790 IF x>=24 AND x<=71
    THEN s=1
800 IF x>=73 AND x<=120
    THEN s=2
810 IF x>=122 AND x<=169
    THEN s=3
820 IF x>=171 AND x<=218
    THEN s=4
830 IF x>=220 AND x<=267
    THEN s=5
840 IF x>=269 AND x<=316
    THEN s=6
850 IF s=0 THEN RETURN
860 IF y>=86 AND y<=99
    THEN z=1
870 IF y>=101 AND y<=114
    THEN z=2
880 IF y>=116 AND y<=129
    THEN z=3
890 IF y>=131 AND y<=144
    THEN z=4
900 IF y>=146 AND y<=159
    THEN z=5
910 IF y>=161 AND y<=174
    THEN z=6
920 IF z=0 THEN RETURN
930
940 @Eingabe
950 std$(s,z)=" "
960 SETPOS s(s),z(z)
970 PRINT " "
980 DBSTRN "Texteingabe:",tmp$
990 IF tmp$="" THEN RETURN
1000 std$(s,z)=LEFT$(tmp$,10)
1010 SETPOS s(s),z(z)
1020 PRINT std$(s,z)
1030 RETURN
1040
1050 REM .....
1060
1070 @Hintergrund
1080 PATTERN 0
1090 RECT 3,50,316,190
1100 SETCOL 255
1110 FRECT 3,50,316,190
1120 RETURN
1130
1140 @ZeichnePlan
1150 SETCOL 1
1160 LINE 5,84 TO 314,84
1170 FOR y=85 TO 185 STEP 15
1180 LINE 5,y TO 314,y
1190 NEXT
1200 LINE 22,71 TO 22,175

```

geos : Optionen

**Der GeoBasic-Workshop aus
der GUP präsentiert:
STUNDENPLAN**

Version 1.3
von Olaf Dzwiza.

	Mo						Sa
1	Mathe						Englisch
2	Informatik						Deutsch
3	Deutsch						Chemie
4	Physik	Religion	Mathe	Kunst	Deutsch		
5	Physik	Geschichte	Musik		Mathe		
6	Englisch		Erdkunde				

```

1210 FOR x=23 TO 316 STEP 49
1220 LINE x,71 TO x,175
1230 NEXT
1240 PRINT CHR$(26)CHR$(24);
1250 SETPOS 33,81:PRINT"Mo"
1260 SETPOS 83,81:PRINT"Di"
1270 SETPOS 132,81:PRINT"Mi"
1280 SETPOS 181,81:PRINT"Do"
1290 SETPOS 230,81:PRINT"Fr"
1300 SETPOS 279,81:PRINT"Sa"
1310 SETPOS 6,97:PRINT"1."
1320 SETPOS 6,112:PRINT"2."
1330 SETPOS 6,127:PRINT"3."
1340 SETPOS 6,142:PRINT"4."
1350 SETPOS 6,157:PRINT"5."
1360 SETPOS 6,172:PRINT"6."
1370 PRINT CHR$(27);
1380 RETURN
1390
1400 @Hilfsmittel
1410 GOSUB @NeuZeichnen
1420 GOSUB @Hintergrund
1430 GOSUB @ZeichnePlan
1440 FOR z=1 TO 6
1450 FOR s=1 TO 6
1460 SETPOS s(s),z(z)
1470 PRINT std$(s,z)
1480 NEXT
1490 NEXT
1500 GOTO @Hauptschleife
1510
1520 @NeuZeichnen
1530 PATTERN 2
1540 RECT 0,0,319,50
1550 RECT 0,50,3,199
1560 RECT 316,50,319,199
1570 RECT 0,190,319,199
1580 MENU "Menue"
1590 ICON "Pikto"
1600 RETURN

```

ShareWare Programme von Olaf Dzwiza

Unser Clubmitglied und Programmierer Olaf Dzwiza hat einige Shareware Programme und Dateien erstellt. Einige davon werden demnächst in BTX und sowie der GeoBox - falls jemand diese dort hochlädt - zur Verfügung stehen. Ebenso werden diese Programme und Dateien über die GeoThek verfügbar sein.

Expander: Ein Tool für GeoChart, es vergrößert die mit Schnipp oder Schnippprozess gespeicherten Bildschirmcopies. Leider ist dieses Programm sehr langsam und nur für GEOS 64 lauffähig, da es mit GeoBasic kompiliert wurde.

Stundenplan: Zum Erstellen von Stundenplänen, eine gegenüber dem 64'er SH 80, weiter ausbaute Version. Leider ist dieses Programm nur für GEOS 64 lauffähig, da es mit GeoBasic kompiliert wurde.

GeoConvert: Ein 64'er Programm zum Konvertieren von GeoWrite Dateien in ASCII Format.

Edition FontMaster Vol. 1: 6 spezielle Zeichensätze für GEOS LQ.

Die Shareware Gebühren betragen je Programm (Diskette) 10 DM. Weitere Informationen bei:

Olaf Dzwiza, Stolzestr. 18
30171 Hannover

Verkaufe: Philips TV-Tuner AV 7300



Macht aus einem Monitor einen Fernseher (kabeltauglich); für DM 120,- zu verkaufen. Btx / Telefon 07141 602043

Bilder aus Uechi's Grafik Sammlung by Uechi Rakowski, GUC Berlin





Nachtrag zum GeoWrite Patch

Etwas erstaunt las ich in der GUP 28, S. 11, den Artikel "GeoWrite Patch" von J. Stemberk. Hatten sich doch hier unabhängig voneinander zwei User mit dem selben Problem beschäftigt. Ich habe für GeoWrite 64 inzwischen zwei Patch-Programme geschrieben.

Zur Erklärung des Problems muß ich etwas weiter ausholen. Im originalen GeoWrite 64 ist die Blattwechsel Dialogbox kleiner und der Text erscheint teilweise außerhalb der Dialogbox. 1990 hat dann Jens-Michael Groß Patch-Programme für GeoWrite, GeoPaint und GeoPublish geschrieben.

Diese bewirken, daß nun im Schriftmenü 8 Punktgrößen eines Font ohne Absturz genutzt werden können. Im Patch-Programm für GeoWrite wird auch die Blattwechsel-Dialogbox vergrößert. Doch leider macht dieses Programm einen kleinen Fehler. Es schreibt die Koordinate für den Text in die ZEIT-Funktion. Daher kommt auch der Fehler im Label ZEIT. Die Anwendung dieses Programms erkennt man übrigens am Info-Block. Dort steht dann "Update V2.11 am 18.08.1990 von Jens-Michael Gross."

Mein Patch-Programm 'gW-Patch1' muß nach dem patchen mit dem Programm von J.-M. Groß angewendet werden. Es schreibt die richtige Koordinate für den Text nach GeoWrite und repariert gleichzeitig die ZEIT-Funktion.

Inzwischen habe ich auch den Fehler im Schrift- und geos-Menü von GeoWrite 64 gefunden (bei 8 Font's bzw 8 Hilfsprogrammen bleibt nach Abbau des Menü's eine Linie am Bildschirm stehen). Dieser Fehler wird mit dem Programm 'gW-Patch2' behoben.

Auch in GeoPublish habe ich einen Fehler entdeckt. In der DATUM-Funktion wird bei mir nach der Tageszahl ein Komma statt eines Punktes gedruckt. Auch dafür habe ich ein Patch-Programm geschrieben, das diesen Fehler behebt.

Übrigens beschäftige ich mich zur Zeit mit der Anpassung von amerik. Geos-Programmen an das deutsche Geos. Bereits fertig sind 'CTRL->Tab', 'KeyMaker2.11' (für Geos 64 und Geos 128) und 'SPELLCHECKER' (Ersatz für GeoSpell).

Weiterhin habe ich Programme zum Einstellen der Mausgeschwindigkeit für Geos 64 und Geos 128 V2.0 (auch 80-Zeichen) geschrieben.

Ich besitze auch ein sinnvolles Wörterbuch für GeoSpell (Shareware).

Alle hier genannten Programme biete ich auf einer zweiseitig bespielten Diskette im 1541-Format an (insg. 225 kB). Wer diese Diskette haben möchte, schickt mir eine Diskette und 4 DM (Briefmarken reichen). Wer keine Diskette schicken will, lege bitte 5 DM bei.

Regio Sachsen-Anhalt
Werner Weicht
Lange Straße 9
38889 Blankenburg/Harz

Leserbriefe

Tip: ScrapCan

ScrapCan wird mit der Programm-Disk **GeoCanvas** ausgeliefert. Ich habe diese Disk im September 1992 erhalten. ScrapCan hatte ich jedoch erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt ausprobiert.

Dabei mußte ich feststellen, daß ScrapCan nicht einwandfrei funktionierte. Unter TopDesk 128 stürzte es sofort ab, unter CLI 128 erst bei Verlassen des Programms. Eine Anfrage bei Jürgen Heinisch blieb erfolglos. Er konnte mir nur mitteilen, daß das Problem zwar bekannt war, aber nicht die Ursache. Bei einigen Anwendern würde das Programm funktionieren.

Zur meiner damaligen Geräte Konfiguration gehörte u. a. auch eine mit 2 MB aufgerüstete REU 1764. Diese habe ich nun probeweise durch eine Original REU 1764, die ich günstig erwerben konnte, ersetzt. Und siehe da, hiermit funktioniert ScrapCan einwandfrei, sowohl unter TopDesk 128 und als auch unter CLI 128.

Demnach dürfte das Problem wohl in der Aufrüstung zu suchen sein. Da mir mit RAM-Link genügend Speicher zur Verfügung steht, werde ich daher auch künftig, auf die aufgerüstete REU verzichten, um ebenfalls mit ScrapCan arbeiten zu können.

Burkhard Gröning

Leserbrief zu: RamProzess

Ich nutze RAM-Process, mittlerweile die Version 1.8, hauptsächlich mit einer der dafür erhältlichen Uhren. RAM-Print erfreut sich bei mir keiner großen Beliebtheit, weil ich in erster Linie meine Briefe mit GEOS LQ bzw. Textprint 3 schreibe.

Wie ich beim Btx des GUC lesen konnte, ist inzwischen sogar die Version 1.9 erhältlich. Zusätzlich war der Hinweis zu lesen, daß RAM-Process nur mit einer REU 17xx, auch aufgerüstet, funktioniert. Diesen Hinweis kann ich nicht bestätigen, denn RAM-Process v1.8 funktioniert auch mit RAM-Link, sofern diese mit wenigstens 1 MB SIMM bestückt ist.

Burkhard Gröning

Leserbrief zu: Gateway



In der GUP 28 hat Club-Mitglied Karl-Heinz Herzberg über seine Erfahrungen mit Gateway berichtet. Hierzu möchte ich mich auf diesem Wege ebenfalls dazu äußern.

Probleme beim Drucken unter GEOS 128 mit DESKTOP/TOPDESK von Geowrite-, Geopaint-, Geopublish-Dokumente unter Verwendung von RAM-Link, wie in dem o.g. Bericht beschrieben wurden, sind bei mir bisher nicht aufgetreten. Andere Probleme traten auch nicht auf.

Hinsichtlich der Konfiguration der HD und RAM-Link kann ich folgende Empfehlung geben. Unter 128 Configure RL bzw. Configure RL, diese Programme befinden sich der auf RAM Link Utilities-Disk, wird die HD als 1581'er Floppy und RAM-Link als RD/RL 1581 konfiguriert, ebenso kann die FD 2000/4000 als 1581'er Floppy konfiguriert werden.

Doch nun zu meinen Erfahrungen zu Gateway 128. Vorstellen möchte ich allerdings, daß es wohl Ansichtssache ist, ob man GEOS mit Desktop bzw. TopDesk oder mit Gateway anwendet. Es ist sicherlich richtig, daß beide Systeme ihre Vor- und Nachteile haben. Was für Gateway spricht, hat Karl-Heinz Herzberg bereits geschildert.

Weiterhin soll nicht unerwähnt bleiben, daß - selbst wenn keine CMD Geräte - benutzt werden, eine bis zu 2 MB aufgerüstete REU mit mehr als 1800 kB unter Gateway genutzt werden kann, statt wie bisher nur mit 790 kb. Zum anderen ist die Geschwindigkeit unter Gateway erheblich höher, weil Icons nicht mehr aufgebaut werden müssen. Desweiteren halte ich den Scrollbalken auf der rechten Seite für besonders gelungen. Dies ist eine Sache, mit der auch TopDesk sehr gut aussehen würde.

Die volle Ausnutzung einer HD von 20 oder mehr MB bzw. 16 MB bei RAM-



Soft- und Hardware Infos's

Link kann unter Umständen auch Nachteile bereiten, z. B. bei zu großen Partitionen kann sehr leicht die Übersicht verloren gehen. Auch kann die Konfiguration Schwierigkeiten bereiten.

Selbst bei Änderung der Laufwerke muß unter Umständen eine komplette Neukonfiguration vorgenommen werden.

Trotz der Vorzüge, die Gateway zweifelsohne hat, kann ich mich mit diesem DESKTOP-Ersatz nicht so richtig anfreunden. Ich verwende daher weiterhin GEOS 128 mit TOPDESK, weil ich auf CLI V2.6, Ram-Process mit der immer eingblendeten Uhr und Datum, GeoWizard, GeoCanvas weiterhin nicht verzichten möchte.

Grundsätzlich arbeite ich mit CLI, weil u. a. durch die Verwendung von 16 Funktionstasten und die durch seit der Version 2.6 vereinfachte Schreibweise (Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle mehr, ferner sind Joker und WildCards möglich) GEOS wesentlich komfortabler und auch schneller geworden ist. Eine Rückkehr von CLI zu TopDesk kommt bei mir nur dann Betracht, wenn ich Dateien duplizieren oder sortieren will oder wenn Eintragungen im Info-Block zu machen sind.

Burkhard Gröning
Zedernweg 59, 46487 Wesel

UNIverselle Druckertreiber für GEOS und 9-Nadler

Von einem GUC Mitglied wurden neue "Uni" Treiber programmiert.

Eine Auswahlbox vor dem Ausdruck ermöglicht die Wahl zwischen dem Grafikdruckmodus und dem Textdruckmodus. Dabei stehen beim Grafikdruck: einfache Druckdichte, hohe Druckdichte, Druck im 1:1 Verhältnis und verkleinerter Ausdruck zur Verfügung.

Im Textdruck kann neben Draft zwischen Kursiv, Fett, doppelten Anschlag und NLQ gewählt werden.

Als besonderes Feature kann der Seitenvorschub abgeschaltet werden, dies ist besonders bei Testausdrucken papierschonend wirksam.

Text-Modus

- Kursiv
- Fett
- Doppelt
- NLQ
- FF aus

Grafik-Modus

- Normal
- Plot
- Micro
- Entwurf
- Hoch

OK

Unterstützte Druckertypen:

- Commodore MPS 1230 u. compatible (z. B. MPS 1270, MPS 1550 C),
- Epson FX 80/85 und compatible,
- IBM Proprinter und compatible,
- Citizen C120D

Alle jeweils seriell oder parallel angeschlossen.

Softwarevoraussetzungen:

GEOS 64 oder 128 ab Version 2.0

Hardwarevoraussetzungen:

C-64 oder C-128 mit 1541; einer der o. g. oder kompatibler Drucker

Preis: 15,- DM; siehe Produkt-Übersicht.



MegaArt 64

MegaArt 64 Teil 2 ist eine Grafiksammlung für GEOS 64 und 128, sie wurde früher von MSPI in der Bookware MegaPack 2 vertrieben.

MegaArt 64 sind eigentlich die ersten Arbeiten zu DiskArt 64. Die Grafiken stammen von THOSE Designers aus den USA.

Nachdem MegaPack 2 nicht mehr von Markt & Technik angeboten wird, sind diese Grafiken exklusiv beim GUC zu bekommen.

MegaArt 64 umfaßt ca. 0,85 MB Grafikdateien auf 3 doppelseitig beschriebenen Disketten.

Preis: 35,- DM bzw. 30,- DM für Clubmitglieder; siehe Produkt-Übersicht



DiskArt Teil 2

Die neuesten Grafiken von den THOSE Designern, USA, sind unter der Bezeichnung "DiskArt Teil 2" ebenfalls exklusiv beim GUC zu bekommen.

Auf einer beidseitig bespielten Diskette sind hier wiederum zahlreiche Grafiken zu unterschiedlichsten Themen enthalten.

Preis: 17,- DM bzw. 15,- DM für Clubmitglieder; siehe GEOS Professional Produkt-Übersicht.

RamLife lieferbar!

Endlich ist es soweit - RamLife ist in Produktion und wird bereits ausgeliefert! Die ersten Module wurden Anfang August verschickt.

RamLife ist ein Steckmodul für den Expansionsport des C-64/128.

Es enthält neben einem elektronischen Bauteil zwei Steckplätze für Module bzw. die Speichererweiterung Commodore REU 17xx oder geoRam.

Der zweite Steckplatz stellt dabei eine "Strompufferung" für die dort eingesteckte REU 17xx oder GeoRam dar.

Der C-64 oder 128 kann nun nach der Arbeit mit GEOS ausgeschaltet werden, dabei erhält RamLife die Daten in der Speichererweiterung. GEOS kann nach dem Einschalten des C-64/128 unmittelbar aus der Ram heraus wieder schnell gestartet werden. Eine optionale Akkupufferung versorgt RamLife auch bei einem Stromausfall.

RamLife funktioniert einwandfrei mit allen Commodore REU's, auch den aufgerüsteten (512 KB bis 2 MB)!

In der zur Zeit vorliegenden Version gibt es -noch- (!) ein paar Probleme mit der GeoRAM; der Entwickler ist aber zuversichtlich, diese in Kürze lösen zu können. Geplant ist dann die Auslieferung eines Moduls, daß ähnlich wie bei geoROM sehr leicht zwischen Commodore REU und GeoRAM umgestellt werden kann.

RamLife wird fertig montiert inklusive Steckernetzteil geliefert.

Ein passender, spezieller Akku kann zusätzlich bestellt werden, siehe unten bzw. Produkt-Übersicht.

Bei Verwendung des Akku's ist es zum Beispiel möglich, bei ausgeschaltetem Rechner die RAM Erweiterung abzuziehen und zum RegioTreffen oder sonstwo mitzunehmen. Solange der Akku ausreichend Strom abgibt, bleiben alle Daten in der RAM erhalten ... und am Ziel kann's dann sofort losgehen.

RamLife kostet für Clubmitglieder 150,- DM, ansonsten 170 DM.

Der optional verwendbare Akkusatz kostet für Clubmitglieder 35,- DM, ansonsten 40 DM.

RamLife kann nur direkt über den Geos User Club bestellt werden. Entwickler ist Michael Chambers, GUC Berlin.

Bestelladresse und Konto-Nr. siehe Produkt Übersicht weiter hinten. (th)

Verkäufe ...

Umsteiger auf PC/Geos verkauft: C64, geoROM, Echtzeituhr, RAM 1764, Floppy 1581, div. Geos Software, u.v.a.m. zu günstigen Preisen.

Liste bei: Thomas Heidrich, Tischendorfstr. 9 in 08523 Plauen.

Verkäufe geoROM, Floppy 1581, Floppy 1571, 24 Nadel Drucker Epson LQ-200, Echtzeituhr, Maus 1351, GEOS 64 v2.0 mit GEOS LQ, TextPrint, Mega Pack 1, GeoPublish, GeoCalc, GeoFile, DeskPack, u.v.a.m.

Infos bei: Harald Bojanic, Insel 14 in 88074 Meckenbeuren.

GEOS 128 Anlage zu verkaufen: 128 D (Blech) mit RAM 1764 (512 KB), Floppy 1581, Philips Farbmonitor CM8833 mit TV Tuner, CP-Uhr, Drucker Seikosa SP-1200VC. Ferner GEOS 128, GeoFile 128, GeoCalc 128, GeoHexer, PD Software. Abgabe nur komplett für 900 DM. Ferner: an Bastler defekte REU 1764 für 50 DM.

Infos bei: Franz-Josef Henke, Westicker Heide 12a in 58730 Fröndenberg.

Verkaufe: C128 D (Blech), REU 1750 incl. Verlängerungskabel, 2 Mäuse 1351, Maus 1350, GEOS 128, StarTexter 128 und StarDatei 128, RKT Printerface G-Version, Drucker-Interface C64/128 an Typenrad Schreibmaschine (z. B. Brother, Triumph, etc.). Alles Original mit Handbüchern.

Preise und Infos bei: Egon Schips, Birkenstr. 26 in 71732 Tamm, Tel. + BTX: 07141-602043.

Umsteiger auf PC/Geos verkauft GEOS 128 Sammlung: GEOS 128 und alle Applikationen (Hälfte des Neupreises, installiert), MegaAssembler, Mega-Pack 1 + 2, GEOS LQ, TextPrint, Silbentrennung, GeoPublish Urkunden, Updater, TopDesk, Fonteditor 2.5 und Font-Kollektion, 4 Disk mit Fonts, DeskPack etc. Hardware: RAM 1764 mit 1,5 MB (für 350 DM), Floppy 1581 für 200 DM, Floppy 1571 für 50 DM (muß eventuell justiert werden), CP Uhr für 50 DM, BTX II Modul für 50 DM. Ferner div. Bücher.

Infos bei: Werner Kunath, Vor dem Thore 12 in 37434 Bilshausen.

Gesucht ...

Für die Geos User Post benötigen wir immer Artikel. So z. B. über das neue GEOS v2.5 Update, Praxis Test RamLife, Erfahrungsberichte über alle Programme – insbesondere Neuerscheinungen, Tips & Tricks, usw.

Achtung: größere Artikel sollten vorher mit mir abgesprochen werden!

Thomas Haberland

Artikel für die GUP

Einen richtigen Artikel zu schreiben, ist gar nicht so einfach. Das es dennoch machbar ist, zeigen viele Beiträge von GUC Mitgliedern; mit etwas Übung ist vieles möglich.

Am Anfang sollte man sich in Bezug auf Stil, Formulierung, Aufbau, etc., an den veröffentlichten Artikeln orientieren. Notfalls helfe ich bei Problemen gerne weiter.

Alle Beiträge, die für eine Veröffentlichung in der GUP gedacht sind, müssen per Diskette an mich geschickt werden! (*jedes Disk Format*)

Also an niemand anderen, nur an meine Adresse, siehe Schema auf der letzten Seite. Nur so kann ich alle Einsendungen rechtzeitig sichten und vorbereiten, und es erspart uns unnötiges Hin- und Herschicken.

Die GUC Pauschale von 5 DM ist hier natürlich nicht erforderlich.

Der oder die Beiträge müssen entweder als echter ASCII Text oder GEOS Dokumente vorliegen.

Bei **GEOS 64/128** also GeoWrite Texte und GeoPaint Grafiken. Mehrere Bilder können und sollten in FotoAlben gespeichert werden, nicht jedoch im GeoWrite Text!

Da die GUP komplett mit PC/Geos erstellt wird, werden alle Beiträge auf den PC überspielt. Es ist also nicht erforderlich, die Texte besonders zu formatieren, z. B. als GEOS LQ Text.

PC/Geos Beiträge können in jeder Form geschickt werden - natürlich nur als GW Ensemble Dokumente (Write, Draw, Album) oder ASCII Dateien.

Wenn möglich, schickt bitte einen Ausdruck des Beitrags mit, inklusive der Bilder; dies ist eine große Hilfe.

Bilder sagen mehr als Worte, deswegen sollte jeder Autor seinen Beitrag entsprechend gestalten. Ein Hinweis im Text, wo welches Bild plaziert werden soll, erleichtert mir die Arbeit.

Es kann jedoch passieren, daß ich aus Platzgründen nicht alle Bildvorschläge verwenden kann!

Bei der Erstellung von Bildschirm Fotos sind Schnipp, Schnippprozess und ganz besonders RamHardcopy (von der GEOS Professional Disk Pegasus!) eine große Hilfe.

Und nicht alle Einsendungen können veröffentlicht werden, aus verschiedenen Gründen; das dürfte allen klar sein. Eine vorherige Absprache zumindest bei größeren Beiträgen ist in jedem Fall zu empfehlen.

Thomas Haberland

Das Allerletzte ...

GeoBox Info & Änderungen

Wichtiger Hinweis für alle DFÜ Freunde: in der GeoBox wird sich einiges ändern! Mehr dazu findet Ihr im speziellen GeoBox Artikel im PC Teil.

Die Geos User Post

... und Geos 64/128 Beiträge – Mit dem Erscheinen der neuen PC/Geos Version wird das Interesse daran sowie die Zahl der PC Beiträge sicherlich steigen. Also aufgepaßt! Denn OHNE Artikel von EUCH wird der Geos 64/128 Teil immer weniger ... also schreibt etwas, denn uns (mir) ist es kaum möglich, ausreichend Artikel für beide Teile selbst zu schreiben.

Bei Ausbleiben von Geos 64/128 Artikeln darf sich auch niemand über den zu geringen Anteil seines Systems in der gemeinsamen Clubzeitung beklagen ...

Vorankündigung

Schon seit einiger Zeit auf der Warteliste befindet sich ein langer Artikel zu GeoSpell. In der nächsten GUP soll er nun endlich enthalten sein.

Ansonsten sieht es nicht so gut aus. Nachdem nun der GeoBasic Workshop zu Ende ist, und kein anderer mehrteiliger Beitrag vorliegt, wird wohl der Geos 64/128 Teil in der GUP 30 noch kleiner werden – sofern nicht noch einige Beiträge von EUCH kommen. Anregungen dazu finden sich unten links.

Drucker-Datenbank

Mit dem Ausscheiden der Regio östliches Ruhrgebiet aus dem GUC ist deren Projekt "Datenbank" aus der GUP 28 auch gestorben; leider.

Aber vielleicht findet sich jemand, am besten eine Regio Gruppe, der diese Idee weiterführt und realisiert?!

Thomas Haberland

Geos v2.5 Update

Wie in dieser GUP auf Seite 6 berichtet wird, gibt's ein Update für GEOS 64. Wann diese neue Version definitiv von MSPI ausgeliefert wird, ist bei Schreiben dieser Zeilen leider noch nicht bekannt; es wird jedoch offiziell in der 64'er Ausgabe 9/93 angekündigt.

GEOS 64 V2.5 ist für Besitzer alter Geos Versionen als "Update" lieferbar. Die genauen Konditionen sind den aktuellen Info's von MSPI zu entnehmen. Update (49 DM) und Vollversion (89 DM) sind auch direkt beim Geos User Club entsprechend den MSPI Konditionen bestellbar.

Thomas Haberland



SOFT- & HARDWARE

Geos Professional

- DISKART 64 (1,3 MB Grafiken) 55,- - DM 50,- -
- DISKART 64 Teil 2 15,- - DM
- MegaArt 64 (0,85 MB Grafiken aus MegaPack 2) 35,- - DM 30,- -
- TopDesk 21,- - DM 20,- -
- TopDesk 128 21,- - DM 20,- -
- CLI (für Geos 64 & 128) 23,- - DM 22,- -
- CLI Utility-Disk (CLI erforderlich !) 20,- - DM
- CLI Paket ! (CLI + CLI Utility Disk) 35,- - DM 33,- -
- Pegasus (Utility Sammlung für RamProzess) 27,- - DM 26,- -
- DWEEZIL Pack 1 (Grafik Tools, u. a.) 75,- - DM 70,- -
- Spezial #1 (Updater, FormPrint, u. a.) 20,- - DM 19,- -
- Spezial "RAM" (RamPrint & RamTop für CBM Reu).. 25,- - DM
- Spezial "TOOLS" (Tools, Dat_Protect & Silbentren.) ... 40,- - DM
- GeoTerm V2.1 (Anleitung vorhanden!) 30,- - DM 29,- -
- GeoMakeBoot [CMD]...(Boot Disk kopieren)..... 22,- - DM
- Gateway 64 [CMD]...(Ersatz-Desktop)..... 50,- - DM
- Gateway 128 [CMD]...(Ersatz-Desktop)..... 50,- - DM
- GeoCanvas [CMD]...(Neues Malprogramm)..... 60,- - DM
- TextPrint V3 (Neu ! Alternatives Druckprogramm) ... 34,- - DM
- GEOS LQ Standard / GEOS LQ Komplett..... 49,- - DM (79 DM)
- Zeichensatz Disk 3 für GEOS LQ 29,- - DM
- Zeichensatz Disk 4 für GEOS LQ 39,- - DM
- Art Collection I (Grafiken) 34,- - DM
- Storm Disk 29,- - DM
- GEOS LQ Font-Katalog (* neu *) 15,- - DM *neu*
- GEOS 64 v2.0 ...(Grundpaket)..... 89,- - DM
- GeoFile ...(Datenbank)..... 59,- - DM
- GeoCalc ...(Tabellenkalkulation)..... 59,- - DM
- GeoChart ...(für Geos 64 und 128)..... 49,- - DM
- GeoPublish ...(für Geos 64 und 128)..... 59,- - DM
- Desktop / GeoDex ...(für Geos 64 & 128) 49,- - DM
- Intern. Fontpack ...(für Geos 64 und 128) 49,- - DM
- GEOS 128 v2.0 ... (Grundpaket) 119,- - DM
- GeoCalc 128 ...(Tab.-kalk. für Geos 128)..... 79,- - DM
- GeoFile 128 ...(Datenbank für Geos 128)..... 79,- - DM
- GEOS Spiele, Vol. 1 - 2 - 3 - 4 Preis je:..... 49,- - DM
- Mega Pack 1 ...(Buch + Disk) Preis je:..... 59,- - DM
- Alles über Geos v2.0 (Florian Müller, Buch + Disk)..... 59,- - DM
- Workshop: GEOS (R. Körber, Buch + Disk)..... 39,- - DM
- 64'er online V1.5 BTX Dekoder (für Modem) 60,- - DM 55,- -

Mitgliederpreise

- je Software Bestellung plus 5 DM Portopauschale; Ausland 10 DM -

- ** RamLife für: ○ CBM REU oder ○ GeoRAM 170,- - DM 150,- -
- ** Akkusatz für RamLife (optional) 40,- - DM 35,- -
- ** REU 1764 mit Netzteil (siehe unten) 170,- - DM 150,- -
- ** REU 1764 ohne Netzteil (siehe unten) 160,- - DM 140,- -
- ** 1764 aufgerüstet auf _____ (siehe unten) _____ DM
- ** C128 D Blech (siehe GUP 24) 420,- - DM 400,- -
- ** Icontroller (spezieller Mini-Joystick) 30,- - DM 25,- -
- *** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!) ... 90,- - DM
- RTC Uhr für C64/128 69,- - DM
- CP Uhr für C64/128 69,- - DM
- Druckerkabel -parallel- 29,- - DM

- je Hardware Bestellung plus 10 DM Portopauschale; Ausland 20 DM -

** Hardware Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM.

Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. jeweiligem Auslandsporto.

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an: GUC, Jürgen Heinisch, Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

MPS 1550 C Farb - Nadeldrucker

DM 250,- (DM 270,- für Nichtmitglieder)
Technische Daten: 9 Nadeln, 120 Zeichen pro Sekunde, parallel (Centronics) u. seriell anschließbar, halbautomatischer Einzelblatteinzug, Traktor für Endlospapier. Restposten: Text siehe MPS 1230!

MPS 1230 Schönschriftdrucker

DM 250,- (DM 270,- für Nichtmitglieder)
Technische Daten: 9 Nadeln, 120/25 cps, 480 bis 1920 Punkte, 7 Schriftarten, Einzelblatt und Endlospapier möglich, parallel (Centronics) anschließbar, Commodore und Epson FX80 kompatibel.
Restposten: Drucker aus Rücknahmen, daher geringfügig gebraucht, jedoch technisch einwandfrei und Werkstatt überprüft.

Online 2400 V.42bis Modem

DM 260,- (DM 280,- für Nichtmitglieder)
Technische Daten: Externes Modem mit 300, 1200, 2400 und 1200/75 (V.23 für BTX) Baud, mit MNP4/5 und V.42bis Datenkomprimierung, Deutsches Produkt, mit BZF Zulassung! Betrieb am Netz der Telekom erlaubt. Zubehör: PC BTX Dekoder, Telemate (PC DFU Programm), TAE6N Kabel und Stromadapter für PC DIN Tastatur.

Icontroller Mini-Joystick

DM 25,- (DM 30,- für Nichtmitglieder)
Mini-Joystick als Maus-Ersatz. Läßt sich rechts unten direkt an der Tastatur befestigen. Klein, deswegen ideal überall da, wo wenig Platz vorhanden ist.

UNI Treiber DM 15,-

Universal Druckertreiber für 9-Nadler (MPS 1230, 1270 und kompatible, Epson FX-80 und kompatible, C120D - ser. und par.)

GEOS LQ Font Katalog DM 15,-

Eine Arbeit von Olaf Dzwiza, GUC Hannover. Auf 30 Seiten werden 160 GEOS LQ Fonts übersichtlich mit zusätzlichen Infos, u. a. Quellenangabe, dargestellt. Ausgedruckt mit STAR LC-10c.

Floppy 1541 II Disk-Laufwerk

DM 100,- (DM 120,- für Nichtmitglieder)
Das originale Laufwerk, fabrikneu!

*** geoROM nur gegen Vorkasse und Einsenden einer originalen Disk Geos 64 V2.0(r) zzgl. 10 DM Versandkosten!
-> Lieferfrist geoROM aufgrund individueller Einzelanfertigung ca. 6 Wochen!

REU Aufrüstung & Preise: 512 KB (250 DM), 1 MB (490 DM), 2 MB (850 DM). Nichtmitglieder plus 20 DM.



Geoworks Produkte im Geos User Club

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten :

DISKART PC (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken) 50,- DM 55,-

Certified Software Programme

Certified "Spiele 1" (Las Vegas & Kid's Games, Kid's Coloring Book)..... 75,- DM 80,-

Certified "Anwendung 1" (Colorizer, Clocks, File Search & Rescue)..... 75,- DM 80,-

File Rescue (Neu ! Gelöschte Dateien retten) 25,- DM

* Anwendungen für Version 1.x ! Update auf GWE2 sobald wie möglich ! *

GeoClips (Global Softworks, über 500 Graphiken) 50,- DM

deutsche Produkte

Elektro Bibliothek (E-Technik, Schaltungen fertigen) 30,- DM

Elektronik Bibliothek (Neu ! Elektron. Schaltungen fertigen) 30,- DM

Chemische Formeln (organische Chemie) 30,- DM

FLOPPY64 (CBM Floppy an PC anschließen + Daten konvertieren !) 15,- DM

FLOPPY64 Kabel zum Anschluß CBM 1541/1581 an PC LPT Port 20,- DM

Font Katalog (alle PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt)..... 30,- DM

Geoworks Ensemble V1.2 390,- DM *

Geoworks Pro (V1.2 zusammen mit Quattro Pro Light) 490,- DM

* bei Kauf Geoworks Paket Gutschrift 1 Jahresbeitrag *

** - Solange diese alten Versionen noch lieferbar sind ! - **

DTP Edition (1 Disk Cliparts, 3 Disk zusätzliche Fonts) 290,- DM

CCOM Fax-/Modemkarte 890,- DM

(Faxe senden & empfangen (G III) direkt innerhalb von Geoworks! Mit 2400 Baud V.42 Modem und komfortablen Anrufbeantworter)

** ohne BZF, Anschluß an Netz d. Telekom nicht erlaubt **

Online 2400 Modem, extern 260,- DM 280,-

(deutsches, externes 300 / 1200 / 2.400 Baud V.42bis Modem, mit V.23 (BTX: 1200/75), mit TAE6N Anschlußkabel, Stromadapter für PC Tastatur, BTX Dekoder, Telemate!)

** mit BZF Zulassung, Anschluß an Netz d. Telekom erlaubt ! **

IbisLink Highspeed Fax-Modem (14.400 Baud, Fax send & receive) 560,- DM 580,-

** ohne BZF, Anschluß an Netz d. Telekom nicht erlaubt **

SL386SX-16 Commodore PC Einsteigerpaket 1750,- DM 1800,-

Intel 80386SX mit 16 Mhz, 2 MB Ram, SVGA Grafikkarte, 3,5" Floppy, 52 MB Festplatte, 2 ser. 1 par Schnittstelle, PS/2 Maus Steckplatz, 2* 16 Bit Steckplätze, AT Tastatur, MS-DOS 5.0, 14" SVGA Monitor, 3-Tasten Maus und Geoworks v1.2 !

SL386SX-16 (wie oben, ohne Monitor, Maus, Geoworks!) 900,- DM 950,-

Je Software je Bestellung zzgl. 5 DM Versandkostenpauschale, Ausland 10 DM !

Hardware plus 10 DM für Porto/Verpackung. Bei NN plus 10 DM; Ausland nur Vorkasse PLUS 20 DM Porto, keine Nachnahme.

Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar, Preise auf Anfrage ! Beachten Sie auch die Hardware Angebote auf der vorherigen Seite !

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR

Xantener Str. 40, D-46286 Dorsten

BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS# / Tel. + FAX: 02866-376

Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43

Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!

Alle Angebote ohne Gewähr. Preis- und andere Änderungen jederzeit möglich.

PD Disk Bestellungen & Versand ausschließlich über Frank Böhm !

Jede Disk-Nr. stellt eine 3,5" DD Disk (720 KB) dar. 5,25" Disk (2x 360 KB) müssen ausdrücklich bestellt werden !

Jede Disk-Nr. kostet 12 DM. Je Bestellung (!) sind 5 DM Porto zu addieren.

Bestelladresse : Frank Böhm, Am Holderbusch 18 in 58093 Hagen. (kein Tel.)
Konto-Nr. siehe Schema auf der letzten Seite.

PD Disk für GWE2

Hier die ersten PD Disk für GWE2:

201 GW Support Dokumente (englisch!), spezielle Grafik Objekte, etc.

202 Iconmaker 1.1 (DOS, konvertiert Icons von 1.x ins V2.0 Format!), und viele neue (!) tolle Icons !

Neue PD Disketten zur GUP 29 :

203 Geoworks Support Dokumente speziell für GWE2, zu zahlreichen Themen und Problemen. Alle Texte sind in englisch!

204 Weitere GW Support Docs.

205 PC/Geos Font ID Katalog "GIDI", Update Juli '93; GeoFit Font Datenbank; Dos Tool HPGL Konverter von Marcus Gröber; div. Grafiken. AGD Info August '93.

Alle Disk nur erhältlich bei F. Böhm; siehe links unten oder im Schema auf der letzten Seite !

Alle PD-Disk sind Doppel-Disk im 3,5" (720 KB) Format. 5,25" Disk (2x 360 KB) müssen ausdrücklich extra bestellt werden!

Achtung: Bitte nicht die Porto-Pauschale von 5 DM (Ausland 10 DM) pro Bestellung vergessen !

Eine Gesamtübersicht aller verfügbaren Disketten für Geos 1.x und 2.0 liegt jeder Bestellung bei bzw. kann gegen frankierten Rückumschlag bei Frank angefordert werden.

Font Katalog

Der PC/Geos Font Katalog liegt in der überarbeiteten, an GWE2 angepaßten Version vor. Der Preis für den 111seitigen Katalog mit dem Ausdruck aller bekannten GWE Fonts liegt unverändert bei 30 DM (Ausland 42).

Certified Software

Achtung: die links oben genannten Certified Software Anwendungen laufen NUR unter der alten Geoworks Version 1.2 !

Updates dieser Anwendungen auf GWE2 sind in Arbeit, das ist bekannt. Leider wissen wir noch nicht mehr. Sobald wir mehr zu den Certified Software Updates und den Update Konditionen (Preise) wissen, werden wir aktuell darüber berichten (BTX, GeoBox, GUP). Ansonsten gilt: bei uns nachfragen ... Auch "GeoBase" erwarten wir immer noch !
Thomas Haberland

Es ist da !

Endlich - nach langen Wochen des Wartens wird die deutsche Update Version von Geoworks Ensemble v2.0 seit dem 2. August '93 ausgeliefert. Bei Erscheinen dieser GUP sollte eigentlich jeder sein bestelltes Update erhalten haben.

Dem vorausgegangen waren viele bange Tage - kommt's oder kommt's doch nicht, hält Heureka sein 4-Wochen Versprechen ein, was enthält das deutsche Update, etc. ...

Manch böser Brief wurde in diesen Wochen geschrieben, manch Zweifler entlud seinen Frust, andere beschwichtigten und vertrösteten.

Um diese Diskussion zu beenden, haben wir in unseren Foren BTX und GeoBox versucht, die Gemüter zu beruhigen. Leider war es uns nicht möglich, konkretes zu berichten, aber wie wir wissen, gab es gute Gründe für die verspätete Auslieferung des Updates.

Abschließend dazu möchte ich noch die folgenden Mitteilungen aus unseren BTX Seiten zitieren, um die Stimmung der Anwender wiederzugeben:

Betrifft: Auslieferung 2.0

Die Bestellung habe ich sofort geschickt. Benachrichtigungen hier ueber GUC. Termine: 20.7./26.7./, jetzt 31.7. Es ist eine glatte Verkaspertung!! Seit Monaten schiebe ich bestimmte Arbeiten auf, weil ich diese mit 2.0 machen will. Window's habe ich zwar, aber ach.. Nur heute sind die Fachzeitschriften sehr zurückhaltend. Keine Begeisterung, keine Empfehlungen mehr. Für GW ist der Zug wohl abgefahren und es mehr ein, gutes zwar, aber doch nur noch ein 2 oder drittrangiges Programm. Es gibt viel zu viele interessante Windowsanwendungen, als daß man sich mit GW noch lange auseinandersetzen sollte!! Schade, wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!!! Werner, Kassel

Antwort auf: Günter - zu teuer!

Ich hole meine Brötchen zu Fuß und verdienen tu ich sie, indem ich unter anderem meine Rechner sinnvoll und effektiv einsetze! Und da konnte ich's mir nicht leisten, (und deshalb is' das Update aus meiner Sicht auch zu teuer) auf GeoWorks zu warten. Dafür waren die Ankündigungen in den Monaten vor der Überraschenden Vermarktung des Updates zu unpräzise! Deshalb habe ich mir die Programme auf die Platte geholt, mit denen ich arbeiten konnte, während die GeosJünger sich die Zeit mit Glauben und Hoffnung vertrieben. GeoWorks hat sich zu lange Zeit gelassen und so was kann ICH mir nicht leisten. Gruß U. Maier

Antwort auf: Was soll die Aufregung

Jeder der sich über die verspätete Auslieferung von Geos 2.0 aufregt wird dazu wohl auch seine Gründe haben. Schließlich wird man schon seit 1992 vertröstet. Ich persönlich habe seit Wochen Arbeiten aufgeschoben, weil ich damit gerechnet hatte, Geos 2.0 Mitte Juli zu bekommen. Dafür habe ich es jetzt endlich und muß sagen, das sich die langen Wartezeiten durch die super einfache Bedienung, durch effektive Werkzeuge und riesige Leistungsfähigkeit wieder wett machen. Eine Vereinsverwaltung habe ich mit Geos direkt heute abend realisiert, in 2,5h. Es läuft super und ich bin froh, nicht doch noch nach Windows gewechselt zu haben. MFG Mike

Betrifft: Was soll die ganze Aufregung?

Ich verstehe ehrlich nicht wieso sich alle so aufregen, weil sie noch keine V2.0 haben. Jeder tut so als könne er ohne die neue Version nicht mehr arbeiten. Da die meisten, wenn sie über einen genügend großen PC verfügen, sowieso parallel mit Windows und den damit laufenden Programmen arbeiten, kann ja nun keiner sagen er würde auf Windows umsteigen müssen. Denn jeder der mit Windows arbeitet wird sich über die Vorzüge von GW im klaren, und mit der derzeitigen Version voll zufrieden sein. Lediglich wird jeder bei Erscheinen von GW 2.0 die Arbeiten die er bis jetzt nur unter Windows machen konnte dann mit Geos machen und die Dinge die auch GW 2.0 noch nicht kann weiterhin mit Windows erledigen. Also Geduld, wer wirklich von Geos überzeugt ist, kann warten. MFG MHD

Das Update

GWE2 wird auf vier 3,5" HD Disketten ausgeliefert; oder entsprechend mehr im DD Format.

Mit dabei ist eine 5. Disk, die einige überarbeitete Druckertreiber enthält, welche erst kurzfristig fertiggestellt wurden. Dieses Treiber Update dürfte wohl einer der Gründe für die späte Auslieferung der deutschen Version sein ...

Bei der Installation des Updates sollte man nach Möglichkeit - bei ausreichend freiem Platz auf der Platte - eine komplett neue Installation wählen, ohne automatische Konvertierung der Dokumente.

Das hat mehrere Gründe, die bereits in der letzten GUP 28 erläutert wurden. Ein wichtiger Grund: unter Umständen kann eine Nachbearbeitung von Grafiken mit der alten Version erforderlich sein, und dies geht halt nur, wenn man noch die nicht konvertierten Originale hat ...

GeoDraw Grafiken, die in der alten Version "verbunden" wurden, sollten unbedingt VOR dem Konvertieren wieder getrennt werden, wenn man die einzelnen Objekte in GWE2 weiterbearbei-

ten möchte oder muß!

Ein weiteres Problem stellen Sammelalben dar. Wurden mehrere einzelne Objekte in einem GeoDraw Dokument zusammengefaßt und dieses dann in einem Album gespeichert, steht der vor schnelle Konvertierer vor einem Problem! Kopiert man diese Seite aus dem Album zurück nach GeoDraw, ist die gesamte Seite nunmehr EIN einziges Objekt. Das bedeutet, die einzelnen Objekte darauf sind nicht mehr aus dem Dokument herauszubekommen!

Bis das Geoworks (eventuell?) die Konvertierungsroutinen überarbeitet hat, sollte man Alben mit derartigen Dokumenten in der alten Version 1.x wieder in GeoDraw Dokumente kopieren und nur diese konvertieren.

Nur auf diese Weise sind die einzelnen Objekte auf der GeoDraw Seite in GWE2 weiterverwendbar ... auch wenn es sicherlich mühselige Arbeit ist.

Es gibt sicherlich noch viele weitere Problembereiche mit dem Update. Wie Jürgen bereits im Editorial angedeutet hat, sehen wir dies durchaus kritisch.

Wir werden uns bemühen, so viele Hilfen, Tips & Tricks wie möglich zu bringen, und im Kontakt mit Heureka und Geoworks für eine schnellstmögliche und umfassende Überarbeitung aller Probleme zu sorgen.

Deswegen auch der weiter hinten folgende Aufruf, dem GUC alle festgestellten Probleme detailliert mitzuteilen!

Wer ein unlösbares Problem hat, sollte Jürgen oder mich direkt anrufen. da wir für manche Dinge vielleicht schon eine Lösung wissen. DFÜler haben es hier am besten ...

Details zum Update

In der zur Zeit ausgelieferten deutschen Update Version fehlen "Note-Taker" und, zum Ärger vieler Anwender, der Bildschirm-Dumper sowie "Perf". Weiterhin ist der deutsche Tesseract (GeoWrite) noch nicht enthalten.

Ein knappes, ca. 100 Seiten starkes Update-Handbuch wird mitgeliefert. In knappen Worten werden einige wichtige, grundsätzliche Dinge behandelt. Viele Details fehlen und werden auch nicht in den deutschen Hilfstexten in den Programmen erwähnt. Hier hilft nur: ausprobieren, experimentieren, logisch nachdenken, und nochmals ausprobieren ... Wir werden uns bemühen, möglichst viel dementsprechend zu berichten.

Wir hoffen, mit dem umfangreichen PC/Geos Teil dieser GUP die ersten wichtigen Hilfen zu geben.



Optimieren ...

Nach gelungener Installation sollte man das System optimieren. Dies ist wichtig, um die Laufsicherheit und Stabilität von GWE2 zu erhöhen! In Kürze die wichtigsten Punkte:

unter DOS

- Speicher als XMS konfigurieren! DR DOS 6.0 Anwender haben es hier einfach, da EMM386.SYS von DR den Speicher gleichzeitig als EMS und XMS nutzen kann. MS DOS Nutzer müssen hier den Parameter NOEMS hinter EMM386.EXE nutzen (siehe Handbuch).

- Files und Buffer sollten ausreichend vorhanden sein; Files mind. 120, eher deutlich mehr (max. 255), Buffers (DR: Hibuffers) mind. 30 oder mehr. Gilt für DR und MS Dos.

- möglichst viel freien Hauptspeicher haben! Dies erhöht die Arbeitsgeschwindigkeit enorm. TSR's nur laden, wenn sie wirklich benötigt werden.

in PC/Geos

1. *Voreinstellungen, Icon Geos:*
- Handles hochsetzen; bei 2 - 4 MB Ram (insgesamt) auf 3.000, bei mehr als 4 MB auf 3.500!

- Waitpost OFF!

- Page Size erhöhen (4096 oder mehr). Wert für Max. Dateigröße auf 8192 oder mehr erhöhen (wenn möglich, doppelten Wert von Page Size). Achtung: nur bei 386DX oder höher!

- Laufwerke komprimiert? Dann den Pfad für die Swap Datei auf ein unkomprimiertes Laufwerk legen! Gegebenenfalls ausprobieren!

2. *Voreinstellungen, Computer:*

- Wichtig: entsprechend der DOS Konfiguration NUR (!) den PC/Geos XMS Treiber aktivieren !!

MS DOS 6 ?

Wer dieses Dos Update (unbedingt?) nutzen will oder muß, braucht nicht auf Geoworks zu verzichten. Damit PC/Geos weiterhin genutzt werden kann, muß (nur 1.x) SETVER geladen und die ausführbare PC/Geos Datei (nicht das Start-Batch) in die Setver Tabelle eingebunden werden; in 1.2: KERNEL.EXE.

Ansonsten gilt: das neue, revolutionäre Novell Dos 7 ist für Ende September angekündigt und sicherlich eine äußerst interessante, faszinierende Alternative zu den MS Varianten ...

bekannte Probleme:

Anzeige mit Systemschrift mittel

Wie auch schon in der v1.2 kann es Probleme geben, wenn die Systemschrift in der Größe "mittel" genutzt wird. Wenn irgendwie möglich, sollte die Schriftgröße "klein" benutzt werden, hierbei gibt's keine Probleme!

Z. B.: GeoWrite, Anzeige der Fonts im Werkzeug "Lineal" mangelhaft.

GeoWrite - Rechtschreibprüfung

Gelegentlich wird irrtümlich ein "doppeltes Wort" angezeigt, obwohl nichts doppeltes vorhanden ist. Einfach "ignorieren" ...

GeoWrite - 2 Masterseiten

Bei Verwendung von 2 Masterseiten gibt es einige Mängel:

- nicht definierbar, ob erste Seite eine linke oder rechte sein soll;
- bei Einfügen eines neuen Bereichs ist die erste Seite darin immer eine linke;

- definierte Hilfslinien werden auf beiden Seiten an gleicher Position (senkrecht) angezeigt, obwohl die Ränder (li. + re.) korrekt vertauscht werden;

- beim Ausdruck fehlt auf allen rechten Seiten rechts außen ein Punkt, egal wie breit oder schmal der rechte Rand ist!

Farbdrucker

Kommt es zu Farbfehlern, soll dies an der Verwendung des "Zeichenmodus" liegen, wenn eine andere Einstellung (revers, and, or, ...) als "normal" benutzt wird. Umschalten auf normal; zu finden in "Flächen-" und "Linien-Attribute"!

Rechenfehler (Rechner)

Infolge einer Unachtsamkeit in der Umsetzung amerikanischer und deutscher Besonderheiten kann es im Rechner (und auch GeoCalc!) zu Rechenfehlern kommen. Beispiel: $2 * 2,5 = 50$.

Lösung: unter "International" in Voreinstellungen kann man "Zahlen" ändern. Hier müssen die Zeichen für

- 1000er Trennzeichen und
- Dezimal Trennzeichen

vertauscht werden! Bei 1000er muß ein Komma, bei Dezimal ein Punkt stehen. Dann rechnet Geos wieder richtig!

GeoFile Probleme & Lösungen

Die Funktion "Datensätze markieren" ist nicht anwendbar; sie findet keine Textstrings. Ursache ist auch hierbei eine Unachtsamkeit in der Umsetzung; Komma, Punkt und Semikolon haben in den USA eine andere Bedeutung als hierzulande ...

Auch hier löst eine Änderung in Voreinstellungen - International das Problem! In "Zahlen" ist als Listentrennzeichen ein Semikolon eingetragen. Ändert dies in Komma und das Markieren funktioniert ganz normal und korrekt!

Wer diese Änderung nicht durchführen will, kann auch mit "per Formel markieren" arbeiten.

Nach Aufruf dieses Menüs erscheint eine Dialogbox. Hier wird nun zuerst das gewünschte Feld in der Liste unten links ausgewählt; die Bezeichnung erscheint im Kasten darüber. Dahinter wird nun das Gleichzeichen "=" eingetragen, direkt gefolgt vom gewünschten Textstring, umschlossen von Anführungszeichen. Beispiel:

Feld_1="Müller"
sucht im Feld 1 nach dem Text "Müller" und markiert die gefundenen Einträge.

Mehr Details dazu, z. B. eine komplexere Such-Formel, wurden in BTX und der GeoBox veröffentlicht; in der GUP erfolgt dies demnächst.

Listen mit GeoFile ?

Ganz einfach! Man legt ein neues Layout an (im Modus "Erstellen"), löscht die nicht benötigten Felder und ordnet die übrigen optimal an (am besten nebeneinander im Querformat). Immer noch im Erstellen-Modus wird nun in "Seitengröße" die "Größe von Einzeldatensätzen" so klein wie möglich (!) eingestellt, entsprechend dem vorhandenen Layout. Mit Umschalten auf den Multi-Layout Modus ist die Liste fertig ...!

GeoComm

Nach wie vor das schwarze Schaf im Geos System ist GeoComm. Mit dem gleichen Funktionsumfang wie bisher ist es praktisch für den intensiven DFÜ Einsatz untauglich.

Fonts & CD ROM

Inzwischen werden Geoworks Fonts auch auf CD ROM angeboten. Davor kann ich aber grundsätzlich nur warnen! Kürzlich bekam ich eine solche CD. Hier die Fakten:

- 736 Geoworks Fonts insgesamt!
- davon 735 unbrauchbar,
- da nur 1 Font eine 1x verwendete Font ID aufwies. Ansonsten kam jede Font ID ca. 10 bis 20 mal vor!

Wie jedermann sicherlich weiß, erkennt und verwaltet PC/Geos alle Fonts anhand einer 2 Byte großen Erkennungszahl, der "ID". Weisen nun 2 oder mehr Fonts die gleiche ID auf, erkennt und nutzt PC/Geos NUR den ersten Font mit dieser ID - den ersten in der



physikalischen Reihenfolge der Dateien im Verzeichnis!

Rein rechnerisch könnten somit von den 735 Problem-Fonts ca. 20 Stück benutzt werden. Aber: hier wurde noch nicht die Gegenkontrolle mit den ID's der bereits existierenden Geoworks Fonts durchgeführt. Und danach werden wohl die meisten restlichen auch noch ausscheiden ...

Um derartige Font Probleme zu vermeiden, wurde der PC/Geos Font ID Katalog - kurz "GIDI" - geschaffen. Hier sind alle uns bekannten Fonts mit ID und Quellenangabe (PD und kommerziell!) enthalten.

Wer neue Fonts ins Geoworks Format konvertiert, kann mit Hilfe von GIDI doppelte ID's vermeiden.

Der Anwender kann dank GIDI doppelte ID's korrigieren, denn der GIDI Katalog soll einen Standard darstellen, welcher Font welche ID hat!

Ansonsten würde jeder seine "eigene" ID eintragen und damit die Probleme vervielfachen ...!

Mit GIDI wird auch das DOS Programm ID.EXE in der Version 1.20 angeboten. Damit können u. a. die Font ID's korrigiert werden. Über ein mitgeliefertes, spezielles ID.INI File, in dem alle bekannten Fonts & ID's enthalten sind, erfolgt die Korrektur sogar automatisch!

Bitte auf keinen Fall auch nur eine ID nach eigenen Vorstellungen ändern!

GEOS.INI Tricks

Wie auch in der bisherigen Version 1.2 gibt es eine ganze Reihe interessanter und hilfreicher Tips & Tricks für die PC/Geos Parameter-Datei GEOS.INI.

Die meisten der bisher bekannten sind auch weiterhin in GWE2 verwendbar, so z. B. die Zuweisung von Icons und "DosAssociations".

Bevor's ins Detail geht, ein sehr wichtiger Hinweis: BEVOR die System Datei GEOS.INI verändert wird, sollte man sie duplizieren, damit man notfalls noch das unveränderte Original zur Verfügung hat. Beim Editieren mit großer Sorgfalt vorgehen, da ein falscher Eintrag, ein falsches Zeichen, den Start von PC/Geos verhindern kann. Das Editieren kann nur in DOS mit Hilfe eines normalen Dos ASCII Editors erfolgen, z. B. den Geos.ini Editor aus dem GEOTOOLS Paket, dem DCC oder NC, usw.

Folgend eine kurze Auflistung der neuen sowie Wiederholung der interes-

santesten, bekanntesten Tricks.

Als erstes ist immer die sog. "Gruppe" genannt, in die der Eintrag erfolgen muß. Ist diese Gruppe in Ihrer Geos.ini noch nicht vorhanden, muß auch die Gruppenbezeichnung eingetragen werden - dies erfolgt am besten am Ende der Datei!

```
[ui]
confirmShutdown = false ✓
```

Lästige Nachfrage, ob PC/Geos wirklich beendet werden soll, unterbleibt.

```
[uiFeatures]
windowOptions = 2048 ✓
```

Verändert den Schließknopf in allen Fenstern; mit 1maligem Klick kann nun jedes Fenster geschlossen werden. Meine Meinung: sehr nützlich!

```
[uiFeatures]
LaunchModell = x ✓
```

wobei "x" folgende Zahl sein kann:

- 1 - jede Anwendung kann nur EINMAL gestartet werden! Vorgabewert bei Installation.
- 2 - eine Applikation kann mehrfach gestartet werden; eine entsprechende Frage erscheint. Beispiel: ist GeoWrite aktiv und im GeoManager wird ein Write Dokument per Doppelklick geöffnet. Sinnvollste Alternative!
- 3 - wie in GW 1.2, jede Anwendung kann beliebig oft gestartet werden, keine Nachfrage.

```
[motifOptions]
gadgetRepeatDelay = x
```

Rollgeschwindigkeit in Auswahlboxen; "x" ist 1/60 Sekunde. Sinnvoller Wert: 6, weniger nicht, eher mehr ...

```
[motifOptions]
darkColor = x
lightColor = x
activeTitlebarColor = x
```

"x" ist eine Zahl zwischen 0 und 15, jede steht für eine Farbe:

0 schwarz	8 dunkelgrau
1 blau	9 hell-blau
2 grün	10 hell-grün
3 cyan	11 hell-cyan
4 rot	12 hell-rot
5 purpur	13 hell-purpur
6 gelb	14 hell-gelb
7 grau	15 weiß

```
[system]
drive x = N
```

"x" steht für ein Laufwerk, z. B. A: oder B:, "N" für einen der folgenden Werte:

```
0 - ignoriert Laufwerk !
360 - 5,25" 360 KB
720 - 3,5" 720 KB
1200 - 5,25" 1,2 MB
1440 - 3,5" 1,44 MB
2880 - 3,5" 2,88 MB
65535- fixed Disk (Festplatte)
Sinnvoll, um mit "drive b = 0" das oft angezeigte Phantomlaufwerk B: verschwinden zu lassen!
```

```
[input]
left handed = true
```

Für Linkshänder - vertauscht die Belegung der Maustasten.

```
[configure]
worksheets = true
```

Oh Wunder - neue Möglichkeiten im Rechner! Leider nicht übersetzt, also mit USA Formaten, aber durchaus interessant.

```
[paths]
userdata font = e:\geopro\font
```

GWE2 verwendet alle Fonts, die im angegebenen Pfad enthalten sind! Sinnvoll, wenn die alte Version auf der Platte bleibt.

```
[fileManager]
dosAssociations = {
*.ARJ = ARJ.EXE
*.LZH = LHA.EXE
*.ZIP = PKUNZIP.EXE
*.PCX = D:\MALEN\GWS\GWS.EXE
*.TIF = D:\MALEN\GWS\GWS.EXE
}
dosParameters = {
LHA.EXE = e
ARJ.EXE = ?
}
```

1. Zuweisen von DOS Anwendungen zu bestimmten Dateien oder Datei-Endungen, die bei Start einer entsprechenden Datei im GeoManager aktiviert wird; PC/Geos wird dazu heruntergefahren.

2. Mit "dosParameters" kann ein eventuell benötigter Parameter definiert werden. Wird hier ein Fragezeichen, s. o., angegeben, zeigt PC/Geos eine Dialogbox an, in der ein Parameter manuell eingegeben werden kann!

Wer weitere GEOS.INI Tricks rausfindet, bitte mir mitteilen!

Thomas Haberlang

Ein noch nicht bekanntes Problem in GWE2 gefunden, einen Übersetzungsfehler, irgend etwas "merkwürdiges"? Bitte alles so *detailliert* wie möglich mir mitteilen! Mit Hardware Info's. Am besten Ausdrücke von PRINFO.BAT schicken.

Ziel: gesammelte Weiterleitung an Heureka, ferner Aufbau einer Datenbank "Update Probleme"!
Thomas Haberlang



GWE2 Kritik

Nachdem GeoWorks auf der CeBIT '93 mit Daten zur V2.0 noch nicht herausrückte, war es für uns um so überraschender, plötzlich vom Auftauchen einer BetaKopie zu hören. Einige Zeit danach wurde dem GUC von Heureka eine Presseversion der US V2.0 Beta zur Verfügung gestellt. Diese Version ging an alle Redaktionen der Fachpresse. Auch dies sorgte bei uns für Überraschung, da wir mit so plötzlichen positiven Ergebnissen nicht gerechnet hatten.

Inzwischen ist meine Freude über das Erscheinen von GWE2 in große Nachdenklichkeit und leichte Enttäuschung gewichen. Die Beta GW US 2.0 enthält derart viele Fehler und Probleme, daß es mich wundert, daß diese von keinem der Redakteure der Fachpresse erkannt und berichtet wurden. Alle Testberichte schildern lediglich das, was in der Pressemitteilung von Heureka als die besonderen Leistungen von GWE2 geschildert wurden. Nun, diese Leistungen sind auch in der Tat vorhanden, sieht man einmal von Grafiktreibern mit 1024*768 Punkte und 256 Farben ab.

Auch Thomas ließ sich von den Zielvorgaben lange täuschen. Zielvorgaben sind aber nun einmal keine erreichten Ziele.

Die Qualität, welche GW 1.2 auszeichnete, war: Schnelligkeit, hohe Laufsicherheit und schnelle Druckausgabe.

Alle folgenden Kritikpunkte beziehen sich auf die Presseversion GWE US 2.0. Sollten in der deutschen GWE2 Version, soweit sie noch rechtzeitig geliefert wird, Verbesserungen auftreten, werden diese am Ende dieses Textes korrigiert.

Es gibt natürlich auch viele positive Eigenschaften in GWE2. Dies ist hier aber nicht das Thema, denn an den problemlosen Stellen braucht der GUC dem Anwender nicht zu helfen.

Geschwindigkeit der Programmausführung

GWE2 läuft auf einem 486DX-50 etwa so schnell wie GW 1.2 auf einem 286-16. Damit ist es viel zu langsam. Wenn ich GWE2 auf meinem Laptop B200 286-12 benutze, schreibe ich einen Brief langsamer als auf dem Atari Portfolio. Sitze ich vor dem 486DX-50, so glaube ich manchmal, daß er sich in einen XT verwandelt hat.

Das Kopieren beliebiger Dateien von einem Verzeichnis in das andere dauert ungefähr doppelt so lange wie bei GW 1.2.

Die Anwendung von GWE2 kann auf einem XT nicht empfohlen werden, auf einem 286-12 nur bedingt bei jeweils einer geöffneten Anwendung. Erst auf einem 386SX-16, so z. B. unsere von Commodore, sind akzeptable Ergebnisse erreichbar.

Druckformat und Ausgabegeschwindigkeit

In den meisten Fällen wird bei uns ein Canon BJ-10e eingesetzt. Bei GW 1.2 war es ganz simpel. In allen Anwendungen war eine Seitenbreite von 21 cm und Seitenhöhe von 29 cm passend. Bei den vier großen Anwendungen unter GWE2 - also GeoWrite, GeoPaint, GeoFile und GeoCalc - ist das nicht mehr so einfach.

Bei GeoWrite geht es ja noch: Der Druckertreiber wird auf 21 cm und 29,7 cm (B-H) eingestellt und das Dokument auf 21 cm und 29 cm. Der Ausdruck klappt eigentlich gut, sieht man einmal davon ab, daß bei einer rechten Seite die rechteste Punktreihe fehlt.

Schon bei GeoPaint kann nicht die gleiche Einstellung benutzt werden. Es erscheint die nervenzermürende Dialogbox, welche den User fragt, ob das Dokument angepaßt werden soll, so das es auf das Blatt Papier paßt, ob das das Dokument unverändert ausgedruckt oder ob abgebrochen werden soll. Wählt man "einpassen auf das Blatt", so erfolgen deutliche Positionsverschiebungen der Grafiken und Textstellen. Wählt man "unverändert ausdrucken", werden nach dem Druck 3 Leerseiten nachgeschoben.

Was bei GeoPaint wegen der relativ geringen Nutzung des Druckmodus noch hinnehmbar ist, wird bei GeoFile zum Geduldsspiel. Vor allem, wenn man Etiketten auf einem DIN A4 Bogen 3spaltig drucken will. Keine Sorge, es geht - aber wie? Die genaue Erklärung wird in einem speziellen Artikel folgen.

Hier nur soviel: Um den Bogen mit 24 Etiketten von 70mm*36mm in 3 Spalten auszudrucken, muß man angeben, daß die Etiketten 7,6 cm*3,9 cm groß sind und das echte Layout des Etikett auf ca. 6 cm*3 cm einstellen.

Bei der Ausdrucksgeschwindigkeit verhält es sich wie bei der gesamten Systemgeschwindigkeit. Während es bei

GW 1.2 so war, daß der Rechner 486-50 schneller als der Drucker war, so wartet nun der Drucker wieder auf den Rechner.

Tja, und dann ist da noch das Drucken im Farbmodus. Sicherlich haben nicht alle User einen modernen Farbdruker neuester Technik. Es wird sicherlich einige 9 Nadelfarbdruker geben, welche nach dem Epson JX 80 Modus arbeiten, wie z. B. der MPS 1550 C von Commodore.

Ein Farbdruck klappt ohne Probleme, aber das Druckergebnis ist nicht überzeugend hinsichtlich Qualität und Geschwindigkeit. GEOS 64 ist in beiden Punkten beim Epson JX 80 um einiges besser. Hier muß unbedingt etwas verbessert werden!

Abstürze

GWE2 stürzt an jeder beliebigen Stelle ab, vor allem wenn nacheinander sehr oft zwischen verschiedenen Anwendungen gewechselt wurde.

Während Thomas sich überwiegend mit GeoWrite auseinandergesetzt hat, so habe ich dies mit GeoFile getan, weil ich hoffte, die Mitgliedsdatenbank sofort auf GeoFile umstellen zu können. Dies hat sich inzwischen als derzeit undurchführbar herausgestellt. Nicht wegen der Importierbarkeit, dies ist kein Problem. Aber die Suche nach einem bestimmten Datensatz unter 3000 dauert im Mittel 3 Sekunden (auf einem 286-12 ca. 18!). Bei Works dauert es nur ein Augenzwinkern ...

Derzeit experimentieren wir mit der Datei zum GUP-Infoversand unter GeoFile. GeoFile stürzt sehr gerne ab, wenn man bei Experimenten mit dem Drucklayout ist. Dabei zerstört es sehr gerne die gesamte Datei unwiederbringbar, auch wenn diese vor dem Absturz gespeichert wurde. Einziger Schutz bietet hier die häufige Nutzung der Backup Funktion von GWE2. Bis wir dies akzeptiert und gelernt hatten, war allerdings eine Datei mit 250 Datensätzen für immer verloren.

Wechselt man häufig zwischen verschiedenen Anwendungen, dann wird das System ganz plötzlich unheimlich langsam. Der Rechner "rödelt" auf der Platte ohne Ende, ohne das gerade die automatische Datensicherung läuft, wird dann z. B. ein Text markiert und



kopiert, dann dauert es manchmal deutliche Sekunden, bis 5 Buchstaben im Zwischenspeicher sind. Oft kann man sich dann auf den nächsten Absturz gefaßt machen.

Eine sinnvolle Funktion ist das Anlegen von Startdateien für normale DOS-Programme, womit jedes Programm dann per Klick auf ein Icon gestartet werden kann. Aber zum einen dauert das Starten eines solchen Programms mitunter sehr lange, dabei gibt es deutlich unterschiedliche Zeiten bei ein und demselben Programm, und nach wiederholtem Start eines DOS Programms bleibt das System bei Start oder Rückkehr vom DOS Programm stehen.

Die hier geschilderten Probleme sind mit einem 486DX-50, 8 MB Ram, 212 MB HD, 800*600*16 SVGA, MS DOS 6.0, mit DoubleSpace Festplatte, getestet worden.

Auf die Abstürze kann man sich einstellen und dabei auf Updates hoffen. Jedoch muß bei der Geschwindigkeit sofort etwas geschehen. Es kann nicht angehen, daß man ein System auf diesem Rechner benutzt und warten muß. Warten beim XT, daß kann man tolerieren, nicht aber bei einem Rechner mit 50 MHz ...

Diese Kritikpunkte sollen nicht von der Nutzung oder der Bestellung des Updates abhalten, sondern die Kritikpunkte sollen Heureka und Geoworks erreichen und für Verbesserungen sorgen. Wie immer, werden auch 2 Exemplare der GUP 29 an Heureka geschickt.

Die grundsätzliche Idee des Geoworks Systems ist bisher unerreicht. Erfolg kann diesem System aber nur bescheinigt werden, wenn GWE2 so schnell und zuverlässig wird wie GW 1.2.

Bis dahin wird es wohl noch ein steiniger Weg werden ... Wir, der GUC, werden GW und die Anwender auf diesem Weg begleiten.



Hiermit erfolgt maßstabsgerechtes Vergrößern oder Verkleinern von Objekten. Oder: bei gedrückter SHIFT Taste (!) mit dem Mauszeiger verzerren!

Nachtrag : deutsches Update

Inzwischen ist die deutsche Version 2.0 eingetroffen. Es hat sich gegenüber der amerikanischen V2.0 noch etwas getan. Das System ist etwas lauffähiger geworden, mal abgesehen von GeoFile, und die Druckgeschwindigkeit liegt nun höher als bei GW 1.2.

Dies hat seine Ursache aber nicht direkt an der deutschen Version, sondern an einer anderen Konfiguration meines Rechners. Der gesamte RAM Speicher wurde nun als XMS Speicher konfiguriert. Dies brachte einen enormen Geschwindigkeitsvorteil!

GWE2 unterstützt in den Anwendungen GeoCalc und GeoFile, laut Upgrade Handbuch, einen vorhandenen Co-Prozessor. Leider hat dies auf die Suchgeschwindigkeit in GeoFile bisher keine positiven Auswirkungen.

Versionsnummern: das in den USA ausgelieferte Update hat die interne Release Nummer 2.0.24, das deutsche die Nummer 2.0.99.

Jürgen Heinisch

GeoBox Info

Mit steigendem Interesse an der DFU, nicht zuletzt infolge der stark gesunkenen Preise für Modems, steigt auch die Zahl der GeoBox Nutzer.

Schon lange überfällig ist deswegen ein Artikel über die GeoBox - aus Platzgründen mußte dieser aber immer wieder verschoben werden, so auch in dieser Ausgabe. Wie sicherlich jeder verstehen und akzeptieren wird, geben wir Geoworks Artikeln den Vorrang - und in dieser GUP 29 haben wir mit 9 Seiten PC/Geos (ohne PC Werbung) einen neuen, vorläufigen Rekord erreicht ...

Dennoch ein paar Worte zu Box, da wir diese in den nächsten Wochen und Monaten ausbauen und erweitern wollen!

Die GeoBox läuft unter einer FIDO kompatiblen Software: Remote Access (RA). Nur so ist eine Vernetzung mit anderen Boxen sowie ein Point Betrieb möglich.

RA arbeitet mit Ein-Tasten Kommando's. Das bedeutet, um ein Mailbox Kommando auszuführen, braucht lediglich eine Taste gedrückt zu werden! Die Kommando's werden in den Übersichten farblich hervorgehoben (ANSI) und zusätzlich von Klammern umschlossen. Beispiel: (N)achrichten. Kommando's können wie in BTX auch bereits vor Aufbau des Bildes eingegeben werden; so kann das Arbeiten in der Box beschleunigt werden. Die Box ist unterteilt in Nachrichten und Datei Bereiche; letzteres für Geos 64/128, PC/Geos und PC-Dos.

Bei den Nachrichten Brettern ist wichtig zu wissen:

- daß private Nachrichten, die NUR der Empfänger lesen soll, alleine im Brett "Netmails" geschrieben werden dürfen; in allen anderen Brettern kann jeder Brief vor jedem gelesen werden! Als "Adresse" der Box muß hier für die GeoBox 2:1/0, für die GeoBox II 2:242/1006 eingegeben werden!

- wer mehrere Bretter liest, sollte diese über "kombinieren" zusammenfassen. Über "kombiniert lesen" können dann die neuer Mails in allen kombinierten Brettern auf einmal gelesen werden.

Offline Reader - was ist denn das ? Ganz einfach: um Kosten zu sparen und die Box für mehr Anrufer freihalten zu können, wurden dieser speziellen Programme entwickelt. In der Box muß dieser Offline Reader einmal online konfiguriert werden (welche Bretter, welcher Packer, etc.). Mit einem normalen Terminalprogramm wählt man die Box an und ruft das Offline Menu auf. Hier läßt man sich dann das Paket mit den neuen Mails - und je nach Konfiguration auch weiterem - schicken. Das geht recht schnell und dauert nur wenige Gebühreneinheiten ...

Offline, d. h. nach Trennen der Telefonleitung, kann man zu Hause im Rechner alle empfangenen Daten auswerten, in Ruhe lesen, beantworten, etc. Beim nächsten Anruf schickt man dann sein Offline (QWK) Paket an die Box.

Diese sog. QWK (das ist eine Bezeichnung für das Format) Offline Reader gibts in der GeoBox für den C128 und PC's!

Die nächste Stufe ist ein "Point"; jedoch nur für PC's möglich. Über ein spezielles Point-Programm, z. B. YUPPIE oder ähnliche, wird eine Art Mini-Mailbox auf dem eigenen Rechner installiert. Dieses übernimmt dann auch die Aufgabe, die Box anzuwählen und die neuen Point-Pakete zu holen, sowie die vom "Point" geschriebenen Mails an die Box zu schicken.

Point ist also einfacher und flexibler. Weiterhin hat dies den Vorteil, daß man alle Briefe, wenn gewünscht, behalten kann. So ist eine Verkettung von Briefen und Antworten möglich. Im Offline Reader kann man nur die Mails im letzten Paket lesen.

Bei Fragen zur GeoBox, QWK, Point's etc., bitte Mail an Stephan Meike (Sysop), oder mich.

Kommerzielle Software

Nach der Erweiterung der Online Zeiten (siehe Schema letzte Seite) wollen wir in Kürze kommerzielle GUC Software zum Laden anbieten! Vorerst nur für PC/Geos.

Dies erfordert natürlich eine Art *Guthaben* Konto in der GeoBox sowie -zuvor- eine entsprechende Gutschrift auf das GUC Konto! Natürlich nur für GUC Mitglieder.

Wer kommerzielle Software aus der GeoBox laden möchte, muß zuerst eine Gutschrift in beliebiger Höhe auf das GUC Konto überweisen; bitte unbedingt ausdrücklich als GeoBox Gutschrift kennzeichnen! Entsprechend dieser Gutschrift wird das Konto in der GeoBox eingerichtet.

Die Software wird um den eingesparten Betrag "Disk & Porto" billiger angeboten! Mehr Details dazu in Kürze in der GeoBox.

Thomas Haberland



GeoFile - Datenbank einmal anders

Bereits zu Zeiten der Version 1.2 war von vielen "laut darüber nachgedacht" worden, daß möglicherweise eine Datenbank von einem Dritthersteller (im Gespräch war Certified Software) in Arbeit sei. Schließlich war eine universelle Dateiverwaltung (eine spezielle Adressdatenbank gab es ja schon) genau das, was neben einer Tabellenkalkulation noch zum kompletten integrierten Paket fehlte.

Das Geoworks 2.0 auch über eine eingebaute Datenbank verfügen sollte, gehörte dann auch zu den ersten Ankündigungen, die trotz aller Schweigepolitik von Hersteller und Distributor offiziell bestätigt wurden. Allerdings sollte die Datenbank nun eine Eigenentwicklung von Geoworks sein - man konnte also gespannt sein, was die Entwickler in Berkeley sich zu diesem Thema einfallen ließen.

Alle Anmerkungen in diesem Artikel beziehen sich auf die freigegebene amerikanische Presse-Betaversion 2.0.22. Abweichungen gegenüber dem deutschen Update sind also in einigen Details noch möglich - aus diesem Grund wurde auch auf Aussagen über Stabilität und eventuelle Fehler verzichtet, da eine Beurteilung nach einer Beta hier einfach unfair wäre.

Klassische Datenbanken



GeoFile

Das Icon von GeoFile zeigt schon, daß man sich eine Datenbank am einfachsten als Karteikasten vorstellen kann, in dem man seine Daten in Form von einzelnen Karteikarten (Datensätzen, z. B. ein Datensatz pro Person) speichert, auf denen unter verschiedenen Rubriken irgendwelche Informationen stehen (Datenfelder, z. B. Name, Kundennummer, Adresse, usw.). Alle Karteikarten zusammen bilden die Datenbank, die man mit einem Programm sortieren, ausdrucken, ... kann.

Wer sich bereits mit "klassischen" DOS-Datenbanken beschäftigt hat (typische Vertreter sind natürlich dBASE und kompatible Systeme), wird in GeoFile vor allem aus zwei Gründen umdenken müssen: Der erste ist der, daß die Entwickler wohl gar keine Ambitionen hatten, sich mit den "Dinosauriern" der Datenbankwelt anzulegen, sondern statt dessen einen einfach zu bedienenden "elektronischen Karteikasten" liefern wollten. Zum zweiten hat man die gewohnte Struktur eines Datenbank-Entwurfs durch ein vereinfachtes,

aber ziemlich flexibles Konzept ersetzt. Normalerweise geht man beim Aufbau einer kleineren Datenbank etwa so vor:

1. Definition der Datenfelder: Hier muß gewöhnlich auch festgelegt werden, wieviele Zeichen die einzelnen Felder maximal enthalten dürfen, und welcher Typ von Daten (Text, Zahl, Datum etc.) im Feld gespeichert werden soll.
2. Festlegen einer Eingabemaske (wie sind die Felder auf dem Bildschirm angeordnet?)
3. Eingeben von Datensätzen (klar...)
4. Ausgeben, Sortieren usw. der Daten nach bestimmten Kriterien. Dazu müssen sogenannte Reports ("Berichte") erstellt werden, die festlegen, welche Teil der Daten im Ausdruck erscheinen und wie sie dargestellt werden sollen (z. B. Liste aller Adressen, nach Geburtsdatum sortiert und in Tabellenform).



Diese Schritte sind mehr oder weniger klar voneinander abgegrenzt, d. h., sobald man einmal angefangen hat, Daten in eine Maske einzutippen, sind keine weiteren Änderungen am Datenformat mehr möglich (außer, indem man eine andere Datenbank mit neuen Feldern aufbaut und die Daten dort hineinkopiert). Auch das Ausgabeformat der Daten hat nichts mit der Eingabemaske auf dem Bildschirm zu tun.

Das Konzept von GeoFile

Natürlich muß man auch in GeoFile bei einer neuen Datenbank damit anfangen, irgendwelche Felder zu definieren, damit es überhaupt etwas abzuspeichern gibt. Diese Felder werden aber sofort in eine Bildschirmmaske aufgenommen und man kann durch Anklicken des "Erstellen"-Buttons gleich anfangen, Daten in diese Maske zu tippen. Durch Auswahl des "Drucken..." Menüpunktes kann man die Daten in der Form ausdrucken, in der man sie eingetippt hat.



Besonders interessant ist jedoch die Möglichkeit, auch während der Eingabe von Daten jederzeit in den "Erstellen"-Modus zurückschalten zu können, um vergessene Datenfelder nachträglich ergänzen zu können. Natürlich kann auch die Definition eines Feldes später wieder geändert werden, wobei schon existierende Daten (wenn möglich) umgewandelt werden.

Bei den Möglichkeiten, die für die Angabe von Feldtypen zur Verfügung stehen, hat sich Geoworks nicht lumpen lassen: Neben Text, Ganzzahlen und Zahlen mit Nachkommastellen stehen auch spezielle Typen für Datum und Zeit zur Verfügung. Außerdem lassen sich über Formeln auch Felder erzeugen, die automatisch das Ergebnis einer Berechnung enthalten, entweder als editierbare Vorgabe oder als nicht-veränderbarer Wert.

Während in GeoFile nur eine Liste der dabei verwendbaren Funktionen auftaucht, kann man sich in GeoCalc auch kurze Erklärungen zu diesen anzeigen lassen, was (auch ohne Handbuch) schon ahnen läßt, was für Möglichkeiten in diesen Berechnungen stecken: Neben Mathematik, Bedingungen und Vergleichen können auch Stringmanipulationen durchgeführt werden - damit kann man schon teilweise das Manko wettmachen, daß GeoFile nicht über eine eigene Programmiersprache verfügt.

Layouts

Neben der leichten Veränderbarkeit der Datenbank ist die zweite Stärke von GeoFile das "Layout"-Konzept, das so weit wie möglich versucht, die WYSIWYG-Idee (möglichst wenig Unterschied zwischen Bildschirmanzeige und Ausdruck) auch auf Datenbanken zu übertragen: Sobald man zu einer Datenbank eine Reihe von Feldern definiert hat, kann man beliebig viele Layouts für die Daten anlegen. Ein Layout legt fest, welche der Felder überhaupt angezeigt werden und in welchem Format das geschieht (z. B. als Geldbetrag, als Prozentwert, usw.). Außerdem kann man ein solches Layout mit grafischen Elementen (Trennlinien, Erklärungen, etc.) anreichern, wobei natürlich alle Möglichkeiten von GeoDraw zur Verfügung stehen.

Ein Layout legt außerdem fest, wie groß der Datensatz bei einem späteren Ausdruck erscheint. Mehrere Sätze auf einer Seite können in Spalten angeordnet werden, womit z. B. auch der Ausdruck auf mehrbahnige Etiketten möglich ist. Auch das Seitenlayout kann wieder mit Grafik aufpoliert werden - Seitenüberschriften sind kein Problem.

Typischerweise wird man sich eine Eingabemaske mit allen Feldern anlegen, mit der man schnell neue Daten in die Datenbank bekommt. Es ist aber auch möglich, für verschiedene Typen von Datensätzen, für die jeweils nur einen Teil der Felder interessant ist, unterschiedliche Layouts zu definieren.



GeoFile

Eine Frage in den amerikanischen Datennetzen nach dem Erscheinen der 2.0 war: "Wie kann ich denn meine Daten als Tabelle anzeigen lassen?". Auch darauf lautet die Antwort (natürlich): Mit einem Layout - man definiert sich ein Layout, das mehrere Sätze auf einer Seite darstellen kann, indem man die Satzhöhe entsprechend klein einstellt und ordnet in diesem Streifen die gewünschten Felder nebeneinander an. Leider gibt es hierfür keine Layout-Hilfe, die einem diese Arbeit erleichtert oder z. B. die Felder automatisch anordnet. Auch für die Spaltenüberschriften habe ich bisher keine bessere Methode gefunden, als sie durch ständiges Umschalten zwischen Einzel- und Mehrsatzmodus möglichst schön zu platzieren.

Ebenso kann man sich spezielle Layouts für verschiedene Ausgabezwecke festlegen, also beispielsweise eines für eine Adreßliste, eines für den Etikettendruck, eine komplette Liste, die alle Daten enthält und eine verkürzte, die "geheime" Angaben wie das Geburtsdatum nicht aufführt.

Natürlich kann man die Daten auch sortieren oder alle Daten, die einem bestimmten Kriterium genügen, markieren lassen und die Anzeige dann auf die markierten Sätze beschränken. In Verbindung mit berechneten Feldern (auch solchen, die nicht angezeigt werden) kann man mit etwas Überlegung bereits recht komplexe Probleme mit diesen Instrumenten lösen. Sortier- und Markierkriterien beziehen sich aber immer auf die gesamte Datenbank und können nicht separat für jedes Layout gespeichert werden, so daß eine Sammlung von Ausgabevorschriften für verschiedene Zwecke etwas eingeschränkt wird.

Nicht möglich sind komplexere Ausgaben, die Sätze mit unterschiedlicher Satzgröße enthalten. Klassisches Beispiel dafür ist eine Adreßliste, die nach Postleitzahlen geordnet ist und beim Wechsel der ersten Ziffer eine Zwischenüberschrift wie etwa "PLZ-Bereich 5" produziert.

Das volle Angebot solcher Möglichkeiten würde allerdings auch leicht den Rahmen eines Programms sprengen, das wie Geoworks eher eine Grundausstattung als ein Universalprogramm darstellen soll. Aus dem gleichen Grund wurde vermutlich auch völlig auf den Bereich "verknüpfte Datenbanken" (Relationen) verzichtet, also die Verbindung von Daten in mehreren Datenbanken

untereinander, um z. B. bei jedem Datensatz für eine Rechnung durch die Kundennummer auch sofort die Adresse aus der Kundendatei zur Verfügung zu haben.

Durchaus ins Konzept passen würde dagegen eine echt "visuelle" Erweiterung der Datenbank mit Feldern, die auch Grafikobjekte enthalten könnten. Solche Objekte ließen sich leicht aus anderen Applikationen (vor allem GeoDraw) importieren und einfach über "Kopieren & Einkleben" in Datensätze einfügen lassen.

Nicht vergessen sollte man auch, daß die GeoFile-Datenbank die Grundlage für die lang erwartete Serienbrief-Funktion in GeoWrite ist. Für diesen Zweck wird eine spezielle Muster-Datei (Dateivorlage mit fertiger Eingabemaske, die nur noch ausgefüllt werden muß) mitgeliefert, mit deren Hilfe man schnell Serienbriefe erstellen kann, indem Daten aus bestimmten Feldern beim Ausdruck in den GeoWrite-Text eingefügt werden.

Ebenso wie in den anderen Programmen der Version 2.0 gibt es in GeoFile Möglichkeiten zum Import und Export von Dateien anderer Formate, hier dBASE, Lotus 1-2-3 und CSV (durch Komma getrennte Werte im ASCII-Format).

Insgesamt sollte man den "Neuankömmling" im Geoworks-Paket GeoFile nicht leichtfertig unterschätzen, zumindest für solche Aufgaben, die im Privatbereich und auch in kleinen Geschäften anfallen können. Man sollte aber auch nicht übersehen, daß für ein zukünftiges "GeoBase" (wenn es denn kommt...) noch reichlich Raum für Erweiterungen gelassen wurde.

Marcus Gröber

GeoCalc Workshop Teil #1 - der Einstieg

Wenn ich die Interessen meiner Bekannten und Freunde an ihren Computern beobachte, stoße ich immer wieder auf ein Stiefkind in der Computeranwendung: die Tabellenkalkulation. Die meisten Leute glauben einfach, daß ein normaler User dafür keine Verwendung hat.

Das ist eine völlig falsche Vorstellung! Wer einmal den Zugang zu Kalkulationsprogrammen gefunden hat, wird erstaunt sein, welche Anwendungsmöglichkeiten ihm danach einfallen werden. Denn schließlich können diese Programme nicht einfach nur rechnen, sie können auch präsentieren, verknüpfen, Diagramme erstellen, und manches Zahlenmaterial wird erst durch solche Aufarbeitung wirklich transparent.

In der Version 2 von Geoworks ist nun endlich ein Geo-"Calc" enthalten. Aber die ganze Funktionalität muß erst mal mit Zeit und Geduld erlernt werden. Die Tatsache, daß man in der gewohnten Geos-Umgebung bleiben kann, hilft schon über vieles hinweg. Dennoch mein Rat: Grenz Eure Aufgaben ein! Fangt mit einfachen Zusammenhängen an und arbeitet Euch nach Kenntnis der Grundfunktionen allmählich in komplexere Problemlösungen vor!

Ich möchte diese Einführung in GeoCalc mit einer einfachen Darstellung von Dingen, die jeder direkt nachvollziehen kann, beginnen. Für Leute also, die noch nicht mit solchen Programmen gearbeitet haben.

	A	B	C	D
	Jahresübersicht 92			
	Monat		Januar	Februar
	Miete		1162.00	1162.00
	Strom		329.65	
	Telefon		48.68	55.35
	KFZ, Versicherung		648.90	
	Zeitung		85.86	
	Hobbys			
10		Disketten	19.80	14.95
11		Sportverein	5.00	5.00
12				
13	Summe Ausgaben		2639.89	1237.30



Danach kann es ruhig komplizierter werden. Das Ganze ist als Arbeitskurs gedacht. Es wird jedoch unmöglich sein, auf ein paar Seiten die ganze Vielfalt von GeoCalc auch nur annähernd zu beschreiben.

Nehmt Euch ein wenig Zeit und setzt Euch an den Rechner.

Als Beispiel für den Einstieg wähle ich den "Otto Normalverbraucher", der mit GeoCalc endlich Ordnung in seine finanziellen Schwierigkeiten bekommen will. Er denkt dabei an eine Jahresübersicht über seine Ausgaben im letzten Jahr.

Er startet das Programm und sitzt erst mal vor dem leeren Arbeitsbildschirm, der aus Zeilen und Spalten besteht. Die Zeilen sind bis 8192 durchnummeriert, die Spalten von A-Z, dann gehts weiter über AA-AZ, BA-BZ, usw. bis IA-IV. Also gigantisch! Auf dem Bildschirm sieht man natürlich nur einen kleinen Ausschnitt davon (Rollbalken!). Aber jede "Zelle" auf diesem Arbeitsblatt hat so ihre genaue Adresse, die allererste heißt A1, die allerletzte heißt IV8192. In jede dieser Zellen läßt sich etwas eintragen: Text, Zahlen oder Formeln. Und jeder Eintrag läßt sich mit anderen Zellen verknüpfen.

Die erste Zelle (A1) ist dunkel umrandet. Gut für eine Überschrift. Otto schreibt hinein: Jahresübersicht. Die Schrift erscheint aber nicht in der Zelle, sondern in der Eingabezeile über dem Arbeitsblatt, auch erkennbar an dem "X" und dem Wurzelzeichen. Nach Drücken von ENTER landet sie dann in der Zelle A1, und die dunkle Umrandung ist auf Zelle B1 weitergerutscht.

Und schon gibts den ersten Ärger! Die Überschrift ist zu lang für die Spalte. Außerdem ist sie für Ottos Geschmack zu klein und drittens sieht sie nicht gut aus! Kein Problem! Otto klickt mit dem Mauszeiger in der Zeile über der Eingabezeile eine andere Schriftart und -größe an, auf dieselbe Art ändert er das Schriftbild in fett, kursiv und unterstrichen. Er kann sich hier auch aussuchen, ob die Schrift links-, rechtsbündig oder mittig ausgeführt wird.

Da die Überschrift um einiges größer geworden ist als die Spalte, in der sie steht, muß die Spaltengröße noch angepaßt werden. Dazu bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Entweder fährt man mit dem Mauszeiger zwischen die Spaltenüberschriften (A und B), wobei der Mauszeiger die Form eines Fadenkreuzes annimmt. Bei gedrückter linker Maustaste läßt sich nun die Spalte auf eine beliebige Breite "ziehen". Oder man wählt in der

Menüleiste das Menü ZELLE. Dort lassen sich Spalten stufenlos verändern oder auch an die vorhandene Schrift optimal anpassen. (Anmerkung: Die Veränderung der Spaltenbreite ist eigentlich in unserem Fall nicht nötig, sie bietet sich aber zum Üben an. Sowohl auf dem Bildschirm als auch im Ausdruck gibt es bei längeren Worten keine Konflikte, solange die Zelle rechts davon unbenutzt bleibt.)

Die Überschrift steht also! Was nun? Otto findet schnell heraus, daß man sich in dem Arbeitsblatt sowohl mit den Pfeiltasten der Tastatur als auch mit der Maus gleichermaßen gut bewegen kann. Außerdem hebt die Eingabe von ENTER jeweils die nächste Zelle unter der gerade benutzten hervor. Otto läßt eine Leerzeile frei (zweimal ENTER) und schreibt in die Zelle A3: "Monat". Daneben die Monate: in Zelle B3 "Januar", in Zelle C3 "Februar" und so fort. Das geht blitzschnell: Nach jeder Eingabe die "Pfeiltaste rechts" betätigen. Nach der Eingabe "Dezember" sollen Berechnungen erfolgen. Also schreibt er: "Insgesamt" (in Zelle N3), "Ist" (in Zelle O3), "Soll" (in Zelle P3) und "Differenz" (in Zelle Q3).

Jetzt zurück zum Anfang (Rollbalken; oder: Mausclick in der linken Ecke der Eingabezeile. Dort steht im Moment Q3. Statt dessen Taste BACKSPACE und dann A1 eingeben! Dritte Möglichkeit: Taste POS1 drücken. Dann ist die erste Zelle in der Reihe aktiv.)

In die Zellen A4, A5, A6 usw. gibt Otto alle Posten ein, die an seinem Bankkonto zehren. Also beispielsweise Miete, Mietnebenkosten, KFZ-Steuern, KFZ-Benzin, Telefon, Zeitung, Versicherungen, also alles, was so regelmäßig anfällt.

Jetzt gehts an die Eingabe von Zahlen. Otto geht zurück in die Reihe "Miete" (in seinem Fall Reihe 4) und trägt dort unter jedem Monat die Kosten ein. Da die Miete jeden Monat gleichbleibt, geht das Eintragen wiederum blitzschnell: Er trägt den Betrag im Januar ein, geht dann mit ALT-E ins Editier-Menü, wählt mit "C" die Kopierfunktion aus, aktiviert mit der Pfeiltaste rechts die Februar-Zeile und trägt den Betrag über "P" im Editier-Menü dort ein. Bei Tabellenkalkulationen ist es wie bei Textprogrammen: Mit der Maus gehts zwar auch, aber per Tastatur gehts meistens schneller.

In der entsprechenden Zelle der Spalte "Insgesamt" trägt er eine Formel, also eine Rechenanweisung für

GeoCalc, ein. Dort soll ihm nämlich berechnet werden, was er im ganzen Jahr dafür ausgegeben hat. Wenn er die betreffende Zelle aktiviert hat, kann er entweder in die Eingabezeile $=b4+b5+b6+b7+...+b12$ eintippen, er kann es sich aber auch einfacher machen und statt dessen die Formel $=SUM(B4:B12)$ eintragen (Anmerkung: Groß- und Kleinschreibung der Buchstaben wird gleichermaßen vom Programm akzeptiert).

In derselben Zelle, die beim Schreiben der Formel in der Eingabezeile aktiv war, landet auch das Ergebnis der Berechnung. Das Wichtigste ist das Gleichheits-Zeichen "=" am Anfang jeder Formel. Nur dadurch weiß das Programm, daß es rechnen soll. Ohne dieses Zeichen wird die Eingabe als Text interpretiert. Probiert den Unterschied ruhig aus!

Da die Summenbildung wohl die meistgebrauchte Funktion ist, hat GeoCalc noch eine besonders einfache Möglichkeit dafür vorgesehen: Nach dem Aktivieren einer Zelle, in der das Ergebnis landen soll, klickt man mit der Maus nacheinander die Felder an, in denen die zu addierenden Werte stehen.

Die voreingestellten Spalten "monatlicher Durchschnitt", nämlich "Ist", "Soll" und "Differenz" werden erst beim Thema "Telefon" (hier: Reihe 6) interessant. Otto hat sich nämlich vorgenommen, möglichst nicht mehr als 65 Mark pro Monat dafür auszugeben. Er aktiviert (mit Maus oder Pfeiltasten) die Zelle O6 und gibt die Formel "Wert der Zelle Insgesamt, geteilt durch zwölf" ein. Das erreicht er dadurch, daß er in der Eingabezeile $=N6/12$ hinschreibt.

In der Spalte "Soll" hat sich Otto sein persönliches Ausgabe-Limit eingegeben, nämlich "65".

Die Spalte "Differenz" soll schließlich entlarven, ob er das auch einhält: $=O6-P6$.

Nun gibt er seine Telefonkosten von Januar bis Dezember ein: 48,68; 55,35; 52,13; 54,20; 63,40; 49,14; 55,12; 90,79; 50,08; 50,54; 196,04; 91,16. Gebt das mal zur Übung ein! Ab welchem Monat überschritt er sein Limit?

Otto will natürlich auch die Ausgaben für seine Hobbys in die Übersicht aufnehmen. Und er will genau sein!

Da er mehrere Hobbys hat, möchte er die Ausgaben dafür auch genau auflisten. Und jetzt fällt ihm auf, daß er eigentlich für übersichtlichere Auflistungen neben der Spalte A eine leere



Spalte hätte freilassen sollen. Wieder kein Problem! Er aktiviert irgendeine Zelle in der Spalte B und geht dann mit dem Mauszeiger auf das Menü EDIT. Hier findet er die Funktionen Spalte/Reihe hinzufügen. Spalten werden von GeoCalc immer links von der aktiven Zelle eingefügt (entsprechend Reihen unterhalb der aktiven Zelle). Also kurz angeklickt, und das ganze Arbeitsblatt einschließlich der aktiven Zelle/Spalte rutscht um einen Buchstaben nach rechts weiter. Jetzt ist die ganze Spalte B freigeworden, und Otto kann sie für Zeilenüberschriften zur weiteren Unterteilung seiner Ausgaben für Hobbys nutzen. (Im Beispiel: Disketten, Sportverein.)

Versuchsweise klickt er im rechten Bereich seines Arbeitsblattes mal an, obwohl hier nichts verändert hat. Es stimmt aber noch alles! Die Formeln, die er vorher eingegeben hatte, haben sich der veränderten Situation angepaßt: Wo vorher "-O8-P8" stand ist jetzt "-P8-Q8" draus geworden. Das liegt ganz einfach daran, daß Otto mit seinen Formeln eine sogenannte "relative Adressierung" benutzt hat.

Wenn er in die Zelle Q8 die Formel "-O8-P8" eingegeben hat, dann hat er dem Programm im Grunde nur Folgendes mitgeteilt: "Ziehe den Wert in der Zelle links neben dieser hier vom Wert der Zelle ab, die sich links von derselben befindet".

Natürlich gibt es auch Zelladressierungen, die beim Verändern des Arbeitsblattes konstant bleiben, die sog. "absoluten Adressierungen". Dazu muß in Dollarzeichen eingegeben werden: also statt "-O8-P8" muß es heißen "-\$O8-\$P8". Eine solche Adressierung signalisiert dem Programm, daß die automatische Anpassung ausgeschaltet werden soll.

Der wirkliche Nutzen der beiden Adressierungs-Arten (und natürlich auch der "gemischten Adressierung", beispielsweise "-\$O8-P8" oder "-O8-\$P8") wird dem User erst beim Arbeiten richtig klar. Beim intensiven Benutzen von Tabellenkalkulationen hat sich bei mir persönlich aber der Erfahrungswert gewinnen lassen, daß man in 95% der Fälle mit der relativen Adressierung am besten fährt. Es passiert höchst selten, daß die Flexibilität des Programms unerwünscht ist.

Otto hat bisher drei Formeln eingegeben: Die Summe in der Spalte "Insgesamt" bei der Miete, den Ist-Betrag pro Monat in der Spalte "Ist" bei den Telefonkosten und -ebenfalls bei den

Telefonkosten- die Mehrausgaben (wer hat's nachgerechnet?) in der Spalte Differenz.

Die entsprechenden Formeln möchte man natürlich in jeder Zelle der vorher angelegten Spalten zur Verfügung haben. Wenn in Reihe 4 eine Formel steht, sollte in Reihe 5 in derselben Spalte auch das entsprechende Resultat für diese Reihe berechnet werden.

Das Kopieren von Formeln geschieht genauso einfach wie das Kopieren von einer Zahlen-Eingabe. Das hatten wir bei der Miete schon gelernt. Also hier: eine Zelle aktivieren, in der eine Formel steht. Und dann ins Edit-Menü, Kopieren anwählen, mit Maus oder Pfeiltasten in die "Ziel-Zelle", wieder das Edit-Menü, dann Einkleben.

Hier offenbart sich wieder die Flexibilität des Programms beim Benutzen relativer Adressierungen: Selbstverständlich braucht man sich um die Spalten- und Reihenangabe nicht zu kümmern.

Zur Vervollständigung unserer kleinen Tabelle legen wir noch eine Zeile namens "Summe Ausgaben" an. Das Editieren der hierfür notwendigen Formeln sollte jetzt leichtfallen.

Das muß für's erste genügen. Den Anfängern rate ich zu gründlichem Üben der bisher beschriebenen Grundfunktionen, weil es in der zweiten Folge etwas "wissenschaftlicher" zugehen wird: verschachtelte Formeln, Zufallszahlen, Text-, Datums-, Such- und statistische Funktionen, logische Funktionen und natürlich die Möglichkeiten von GeoCalc, die Werte im Arbeitsblatt durch Grafiken zu präsentieren.

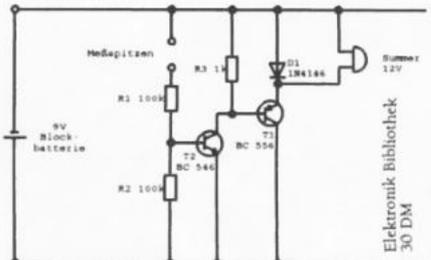
Wolfgang Amian

Elektronik Bibliothek

Sonntagabend, 23.00 Uhr, schon spät, schnell noch mal in BTX reinschauen... Eine neue Mitteilung: eine Anfrage von Thomas Haberland, ob ich als Hardware Bastler nicht mal die "Elektronik-Bibliothek" für die GUF testen wolle? Natürlich war ich interessiert und stellte mich zur Verfügung...

Die Disk: Nach der leichten Installation der Bibliothek über eine Batch Datei findet man hervorragende Grafiken - für jeden Hardware Bastler.

Nun kann man sich endlich auch mal am Rechner eine eigene Schaltung konstruieren, ohne lange die Elektronik-Symbole mühselig erstellen zu müssen. Und ohne PC/Geos verlassen zu müssen!



Ein kleines Beispiel, wie so ein Schaltplan aussehen kann, zeigt uns die verkleinerte Grafik. Alle Grafiken sind außer in GeoDraw Dokumenten noch einmal in Sammelalben nach Sachgebieten gegliedert enthalten; insgesamt ca. 3,5 MB Umfang.

Mehrere Raster erleichtern die Erstellung der Pläne; die zahlreich vorhandenen, fertigen Objekte lassen sich wunderbar und leicht zu komplexen Schaltplänen verarbeiten.

Fazit: die Elektronik-Bibliothek ist eine tolle Sache!

Horst-Peter Born

	N	O	P	Q	R
				<i>Monatlicher Durchschnitt</i>	
	Dezember	Insgesamt	Ist	Soll	Differenz
4	1162.00	13944.00	1162.00	1162.00	0.00
5		2195.20	182.93	180.00	2.93
6	91.16	856.63	71.39	65.00	6.39
7		343.44	28.62	25.00	3.62
10		100.35	8.36	10.00	-1.64
11	5.00	60.00	5.00	5.00	0.00
12	1258.16	17499.62	1458.30	1500.00	-41.70



Organisation im GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung, ferner Mitgliederlisten, GUP Versand

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-52007 Aachen
Tel.: 0241 - 563 858
BTX: A-Seite in *geos#
FAX: auf Anfrage

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Martin Sauter
Kolpingstr. 13
D-88250 Weingarten
BTX: A-Seite in *geos#

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-58093 Hagen
BTX: Bestell-Seite in *geos# (kein Tel.)

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-71384 Weinstadt
BTX: A-Seite in *geos#

Nachbestellungen alter GUP's

Jörg Sproß
Am Böllert 39
47269 Duisburg
Konto-Nr. siehe Impressum
BTX: A-Seite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in Herten
Tel.: 02366 - 88480
Parameter 8n1, 300 - 14.400 Baud
V.32bis, V.42bis Highspeed Modem !

Online Zeiten :
ab dem 16.08.93 täglich 18 - 24 Uhr,
Samstag, Sonn- & Feiertag: 12 - 23 h

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeitserleichterung) nur einzeln auf das jeweils richtige Konto mit Angabe der kompletten Adresse plus Verwendungszweck überweisen:

Mitgliedsbeitrag

(50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04-431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 (je Disk 6 DM) :

- Martin Sauter, Konto 86.650.261 bei der KSK Weingarten, BLZ 650.501.15

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf :

- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 1x 3,5" Disk oder 2x 5,25" Disk 12+ Porto):

- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01 -Porto=5 DM

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle u. Anpassungen)

- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-73529 Schwäbisch Gmd. (je Anfrage 5 DM)

Reparatur Service für C=64 & 1541 (pauschal 35 DM plus Materialkosten) :

- Peter Schülert, Steelerstr. 107 a in 4300 Essen I, Tel. + BTX : 0201 - 284291

Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. Andere Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen ! Achtung : alle Geräte vor dem Versand unbedingt GUT verpacken (Originalkarton). Am besten vorher telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken !!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief schicken !

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen Hard- & Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, Auszug aus der Mitgliedsdatei (z. B. für bestimmte Region) etc., nur direkt an Jürgen Heinisch richten !

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt an Thomas Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu empfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle Artikel bitte immer auf Diskette, Format egal (Commodore & PC), zusammen mit Ausdruck schicken!

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten ! Bitte achtet auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der **Spezialisten** kann vorläufig nur direkt bei Jürgen Heinisch angefordert werden. Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

GeoBox

Die GeoBox hat neue Online Zeiten ! Siehe links und Aktuell-News in der Box.

GeoBox II in Berlin

Die vom GUC unabhängige, private Mailbox von Matthias Welk, GUC Mitglied in Berlin, tauscht alle Mails in den GEOS Brettern mit unserer Club GeoBox aus. Insofern kann man von einer "GeoBox II" sprechen. Daten: online täglich von 18.30 bis 06.00 Uhr, 300 bis 14.400 Baud, V.42bis, MNP5, Telefon-Nr. 030 - 4718243.

Thomas Haberland